



UNIVERSITÄT  
HOHENHEIM

Abteilung Forschungsförderung

# **Förder** *Depesche*

**Juni 2019**

## **In eigener Sache - Ihre Ansprechpartner**

Abteilung Forschungsförderung | AF

### **Komm. Leitung:**

Dr. Christian Marchetti                      22733    [christian.marchetti@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:christian.marchetti@verwaltung.uni-hohenheim.de)

### **Stv. Leitung:**

Dr. Désirée Haid-Kneschke                22014    [desiree.haid@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:desiree.haid@verwaltung.uni-hohenheim.de)

### **Allgemeine Anfragen:**

Petra Jesinger                                24042    [petra.jesinger@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:petra.jesinger@verwaltung.uni-hohenheim.de)

### **Antragsunterstützung und Förderberatung:**

Dr. Désirée Haid-Kneschke                22014    [desiree.haid@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:desiree.haid@verwaltung.uni-hohenheim.de)

Mara Lucic                                     22819    [mara.lucic@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:mara.lucic@verwaltung.uni-hohenheim.de)

Dr. Christian Marchetti                      22733    [christian.marchetti@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:christian.marchetti@verwaltung.uni-hohenheim.de)

Valentyna Zimmermann                    24614    [valentyna.zimmermann@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:valentyna.zimmermann@verwaltung.uni-hohenheim.de)

### **Verträge und Rechtsfragen:**

Janina Glindemann                         23405    [janina.glindemann@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:janina.glindemann@verwaltung.uni-hohenheim.de)

Armin Stockinger                            24305    [armin.stockinger@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:armin.stockinger@verwaltung.uni-hohenheim.de)

Silke Ewert-Burghardt                      24063    [silke.ewert-burghardt@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:silke.ewert-burghardt@verwaltung.uni-hohenheim.de)

### **Gründungsberatung:**

N.N.

## Referat Haushalts-, Drittmittel- und Steuerangelegenheiten | AW1

### Fragen zur Drittmittelbewirtschaftung:

Petra Griesenbeck	24511	<a href="mailto:Petra.Griesenbeck@verwaltung.uni-hohenheim.de">Petra.Griesenbeck@verwaltung.uni-hohenheim.de</a>
Martina Gold	23250	<a href="mailto:Martina.Gold@verwaltung.uni-hohenheim.de">Martina.Gold@verwaltung.uni-hohenheim.de</a>

### Fragen zu Steuerangelegenheiten:

Sibylle Haug (Steuerangelegenheiten)	22034	<a href="mailto:sibylle.haug@verwaltung.uni-hohenheim.de">sibylle.haug@verwaltung.uni-hohenheim.de</a>
--------------------------------------	-------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Referat Zentrale Beschaffung | AW2

### Fragen zu Werkverträgen:

Ursula Berger	24508	<a href="mailto:ursula.berger@verwaltung.uni-hohenheim.de">ursula.berger@verwaltung.uni-hohenheim.de</a>
---------------	-------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------

### Fragen zum Vergaberecht:

Stefan Kuhrau	22033	<a href="mailto:Stefan.Kuhrau@verwaltung.uni-hohenheim.de">Stefan.Kuhrau@verwaltung.uni-hohenheim.de</a>
---------------	-------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------



## Inhaltsverzeichnis

Nachwuchsförderprogramme:  (Young Investigators)

Neue Ausschreibungen: 

<b>1 Ausschreibungen für alle Fakultäten.....</b>	<b>10</b>
<b>1.1 Universität Hohenheim .....</b>	<b>10</b>
 UHOH   SEED GRANTS für Nachwuchswissenschaftler – Unterstützung für die Vorbereitung eines Forschungsantrags .....	10
MWK & UHOH   Anschubfinanzierung für die Vorbereitung von EU-Anträgen.....	10
UHOH   Anschubfinanzierung für die Vorbereitung von DFG-Großprojekten.....	11
UHOH   „Hohenheim Research Grants for International Scientists“ – Förderung von Forschungsaufenthalten an der Universität Hohenheim.....	11
  FZG   Nachwuchs- und Vernetzungsfonds .....	11
<b>1.2 DFG .....</b>	<b>12</b>
 DFG   Open Research Area for the Social Sciences (ORA) .....	12
 DFG   Colombian-German Collaboration in Research   Universidad de Antioquia and DFG offer joint funding opportunities for bilateral research projects.....	12
DFG   Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als Flüchtlinge: DFG will Mitarbeit in Forschungsprojekten erleichtern .....	12
DFG   e-Research-Technologien .....	13
<b>1.3 Landesministerien.....</b>	<b>14</b>
 MWK   Förderung von FuE-Projekten an Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) durch das Land Baden-Württemberg – Innovative Projekte / Kooperationsprojekte.....	14
<b>1.4 Bundesministerien .....</b>	<b>15</b>
 BMBF   Förderprogramm Integration der Länder der Östlichen Partnerschaft in den Europäischen Forschungsraum - Bridge2ERA EaP.....	15
 BMBF   Förderung von Forschung zu Resilienzstärkung und Strukturaufbau in afrikanischen Städten und Ballungsgebieten (AfResi) .....	16
 BMBF   Förderung einer Kompetenz- und Vernetzungsplattform im Bereich Open Access.....	16
 BMWi   2. Deutsch-Singapurische Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte mittelständischer Unternehmen .....	17
 BMBF   Förderung von Projekten für inter- und transdisziplinär arbeitende Nachwuchsgruppen in der Sozial-ökologischen Forschung.....	17
BMBF   Förderung von Zuwendungen im Rahmen des 7. Energieforschungsprogramms der Bundesregierung „Innovationen für die Energiewende“ .....	18
BMBF   Förderwettbewerb „CONNECT Bildung-Forschung-Innovation“ zur Unterstützung herausragender Initiativen im Auf- und Ausbau internationaler Vernetzung und Forschungsk Kooperationen .....	19
BMBF   Förderung von Zuwendungen für die IKT-Forschung von deutschen Verbundpartnern im Rahmen des europäischen EUREKA-Clusters ITEA 3 .....	19
BMBF   Förderung von Open Access-Publikationen aus abgeschlossenen BMBF-geförderten Projekten (Post-Grant-Fund) .....	20
BMBF   Förderung von Forschungsvorhaben zur Verbesserung der Explorations- und Integrationsphasen der IKT-Forschung.....	20
BMBF   Fördermaßnahme „KMU-innovativ: Informations- und Kommunikationstechnologie“.....	21
BMBF   Fördermaßnahme "KMU-innovativ: Mensch-Technik-Interaktion" .....	21
BMBF   Förderung von Projekten zum Thema „KMU-innovativ: Medizintechnik“ .....	22

BMBF   "KMU-innovativ: Elektroniksysteme; Elektromobilität" .....	22
BMWi   Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Rahmen des BMWi-Programms „Neue Fahrzeug- und Systemtechnologien“ .....	23
BMBF   Validierung des technologischen und gesellschaftlichen Innovationspotenzials wissenschaftlicher Forschung – VIP+ .....	23
<b>1.5 Stiftungen &amp; Sonstige .....</b>	<b>24</b>
🇩🇪🇷🇺 vector Stiftung   Nachwuchsgruppe „MINT für die Umwelt“ .....	24
🇩🇪 Baden-Württemberg Stiftung, Stifterverband   Fellowships für Innovationen in der Hochschullehre .....	24
🇩🇪 VolkswagenStiftung   Offen - für Außergewöhnliches.....	25
🇩🇪 VolkswagenStiftung   Freigeist Fellowships.....	25
🇩🇪 VolkswagenStiftung   Momentum - Förderung für Erstberufene .....	26
🇩🇪 JSPS   Forschungsaufenthalte in Japan für Postdoktoranden.....	26
🇩🇪 Volkswagenstiftung   Wissen für morgen – Kooperative Forschungsvorhaben im sub-saharischen Afrika .....	26
German Scholars Organization/Carl Zeiss Stiftung   Wissenschaftler- Rückkehrprogramm GSO/CZS .....	26
🇩🇪 Volkswagenstiftung   Symposien und Sommerschulen .....	27
🇩🇪 Fritz Thyssen Stiftung   Stipendium für promovierte Nachwuchswissenschaftler .....	27
<b>2 Ausschreibungen für die Fakultäten A und N .....</b>	<b>28</b>
<b>2.1 DFG .....</b>	<b>28</b>
🇩🇪 DFG   Priority Programme “MAdLand – Molecular Adaptation to Land: Plant Evolution to Change” (SPP 2237).....	28
DFG   Funding Opportunities for Indo-German Fundamental Research Projects in the Life Sciences .....	28
<b>2.2 Bundesministerien .....</b>	<b>29</b>
🇩🇪🇷🇺 BMEL   Forschungen zu nachwachsenden Rohstoffen durch Nachwuchsgruppen an deutschen Forschungseinrichtungen .....	29
🇩🇪🇷🇺 BMBF   Förderung von Nachwuchsgruppen in der Infektionsforschung.....	29
🇩🇪 BMBF   Förderung von Projekten zum Thema Wertschätzung und Sicherung von Biodiversität in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft – ein Beitrag zur FONA „Forschungsinitiative zum Erhalt der Artenvielfalt“ .....	30
🇩🇪 BMEL   Biobasierte Beschichtungen .....	30
🇩🇪 BMBF   Förderung von Zuwendungen für „Küstenmeerforschung in Nord- und Ostsee – Küsten im Wandel“ im Forschungsprogramm der Bundesregierung MARE:N und unter dem Dach des Rahmenprogramms „Forschung für nachhaltige Entwicklungen“ (FONA3).....	31
🇩🇪 BMEL   Förderung von Tierwohl-Kompetenzzentren im Rahmen des Bundesprogramms „Nutztierhaltung“ .....	31
🇩🇪 BMBF   Förderinitiative "InnoSysTox-Moving - Innovative Systemtoxikologie als Alternative zum Tierversuch - Hin zur Anwendung" .....	32
🇩🇪 BMBF   Förderung einer Vernetzungsplattform Forschung für Globale Gesundheit.....	33
🇩🇪 BMBF   Förderung von Zuwendungen für SASSCAL II – Southern African Science Service Centre for Climate Change and Adaptive Land Management („Kompetenzzentrum zur wissenschaftlichen Unterstützung gegen den Klimawandel und des anpassungsfähigen Landmanagements im südlichen Afrika“) .....	33
🇩🇪 BMBF   Förderung eines Pilotinnovationswettbewerbs für Sprunginnovationen zum Thema „Weltspeicher“.....	34
🇩🇪 BMBF   Förderung des Pilotinnovationswettbewerbs „Organersatz aus dem Labor“ .....	34

●	BMBF   Förderung zum Themenfeld "Zivile Sicherheit - Prävention und schnelle Hilfe bei biologischen Gefahren".....	35
●	BMEL   Förderung von Innovationen zur Vermeidung der Ein- und Verschleppung von geregelten und neuen Schadorganismen an Pflanzen – Pflanzengesundheit – im Rahmen des Programms zur Innovationsförderung. ....	36
VI ●	BMNT   Sixtus Lanner Stipendium 2019 .....	36
	BMBF   Förderung transnationaler Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Biomasseproduktion und der Biomassetransformation .....	36
	BMEL & BMU   Förderaufruf im Rahmen der Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zum Erhalt und Ausbau des CO <sub>2</sub> -Minderungspotenzials von Wald und Holz sowie zur Anpassung der Wälder an den Klimawandel.....	378
	BMU   Förderung von innovativen marktreifen Klimaschutzprodukten im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (Kleinserien-Richtlinie).....	39
	BMEL   Transfer neuer Erkenntnisse aus F&E-Vorhaben in die landwirtschaftliche Praxis im Kontext der Modell- und Demonstrationsvorhaben Tierschutz für kleine und mittlere Unternehmen .....	39
	BMEL   Modell- und Demonstrationsvorhaben im Bereich der Erhaltung und innovativen, nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt.....	40
	BMEL   Förderung der bilateralen Forschungskooperation und des Wissensaustausches für internationale nachhaltige Waldbewirtschaftung.....	40
	BMBF   KMU-innovativ: Biotechnologie - BioChance .....	40
	BMBF   Förderung von "Alternativmethoden zum Tierversuch" .....	41
	BMBF   KMU-innovativ: Ressourceneffizienz und Klimaschutz im Rahmen des Programms "Forschung für nachhaltige Entwicklung (FONA3)".....	41
	BMU   Förderung von Maßnahmen zum Erhalt und Ausbau des CO <sub>2</sub> -Minderungspotenzials von Wald und Holz sowie zur Anpassung der Wälder an den Klimawandel (Förderrichtlinie Waldklimafonds) .....	41
	BMU   Förderung von Maßnahmen im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt .....	42
	BMBF   "KMU-innovativ: Materialforschung (ProMat_KMU)" .....	43
	BMEL   Förderprogramm „Nachwachsende Rohstoffe“ –Förderschwerpunkte .....	43
	BMU   Förderprogramme.....	44
	Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)   Projektförderung .....	44
<b>2.3</b>	<b>Stiftungen &amp; Sonstige .....</b>	<b>45</b>
	Alfred Kärcher Förderstiftung   Alfred Kärcher-Forschungsvorhaben 2019 .....	45
	VolkswagenStiftung   Kurswechsel – Forschungsneuland zwischen den Lebenswissenschaften und Natur- oder Technikwissenschaften .....	45
	VolkswagenStiftung   Experiment! – Auf der Suche nach gewagten Forschungsideen.....	45
	German Scholar Organization   Dr. Wilhelmy-GSO-Reisekostenprogramm.....	46
VI	Else Kröner-Fresenius Stiftung   Projektförderung für Erstantragsteller.....	46
	Bill & Melinda Gates Foundation   Förderung .....	46
VI	Boehringer Ingelheim Stiftung   Perspektiven für selbstständige Nachwuchsgruppenleiter "Plus 3" und Stiftungsprofessur.....	46
VI	Boehringer Ingelheim Stiftung   Exploration Grants: Förderung für selbstständige Nachwuchsgruppenleiter .....	47
VI	Boehringer Ingelheim Stiftung   Wissenschaftliche Veranstaltungen .....	47
VI	H. W. Schaumann Stiftung   Fördermöglichkeiten .....	47
	Stiftung Fiat Panis   Projektförderung .....	48
	Klaus Tschira Stiftung   Projektförderung.....	48
	Edmund Rehwinkel-Stiftung   „Wissenschaft.Praxis.Dialog“ – Veranstaltungsförderung .....	48
VI	Prof. Werner Schulze Stiftung   Forschungsbeihilfen für junge Agrarwissenschaftler .....	48

<b>3 Ausschreibungen für die Fakultät W .....</b>	<b>49</b>
<b>3.1 Landesministerien.....</b>	<b>49</b>
🔴🇩🇪 MWK   „Reallabor Künstliche Intelligenz“ im Rahmen des Ideenwettbewerbs „Künstliche Intelligenz“ .....	49
<b>3.2 Bundesministerien .....</b>	<b>50</b>
🔴🇩🇪🇪🇺 BMBF   Förderung von Forschungsprojekten zum Thema „Qualitätsentwicklungen in der Wissenschaft: Untersuchungen zur Meso-Ebene“	50
🔴 BMJV   Förderung von Vorhaben zur verbraucherbezogenen Forschung und Entwicklung zu „Anwendungen künstlicher Intelligenz zur Unterstützung des Verbraucheralltags (consumer enabling technologies)“ im Rahmen des Programms zur Innovationsförderung im Verbraucherschutz in Recht und Wirtschaft. ....	50
🔴 BMBF   Förderung von Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet "Adaptive Technologien für die Gesellschaft - Intelligentes Zusammenwirken von Mensch und Künstlicher Intelligenz" .....	51
BMBF   Förderung von Zuwendungen für den Forschungsschwerpunkt „Zukunft der Arbeit: Regionale Kompetenzzentren der Arbeitsforschung“ Erste Wettbewerbsrunde: Gestaltung neuer Arbeitsformen durch Künstliche Intelligenz	51
BMBF   Förderung von internationalen Zukunftslaboren in Deutschland zur Künstlichen Intelligenz.....	52
BMW   Förderrahmen „Entwicklung digitaler Technologien“ 2019 bis 2022 .....	53
BMBF   Themenfeld "Zivile Sicherheit – Spitzenforschungscluster zur Früherkennung, Prävention und Bekämpfung von islamistischem Extremismus" im Rahmen des Programms "Forschung für die zivile Sicherheit" .....	53
BMBF   Fördermaßnahme "Anwender - Innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit II" .....	53
BMBF   Förderung von Forschungsvorhaben zur Verbesserung der Explorations- und Integrationsphasen der IKT-Forschung.....	54
BMBF   Förderung der Forschung zur Internationalisierung der Berufsbildung .....	55
🇪🇺 BMBF   Förderung von inter- und transdisziplinär arbeitenden Nachwuchsgruppen im Rahmen der Sozial-ökologischen Forschung.....	55
BMAS   Förderung der Forschung und Lehre im Bereich der Sozialpolitik .....	56
<b>3.3 Stiftungen &amp; Sonstige .....</b>	<b>58</b>
🇪🇺 Fritz Thyssen Stiftung   ThyssenLesezeit.....	58
Volkswagen Stiftung   Künstliche Intelligenz – Ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft von morgen.....	58
Otto Brenner Stiftung   Neue Ideen für die Gesellschaft von morgen .....	58
Gerda Henkel Stiftung   Förderung .....	59
Schader-Stiftung   Förderung der Gesellschaftswissenschaften .....	59
Hans Böckler Stiftung   Forschungsförderung.....	59
<b>4 Ausschreibungen für Wissenschaftspreise .....</b>	<b>60</b>
🔴🇪🇺 Kompetenzzentrum Bio-Security   Bio-Gründer Wettbewerb 2019.....	60
🇪🇺 13. Wissenschaftspreis der privaten Bausparkassen .....	60
AvH-Stiftung & MPG   Neuer Max-Planck-Humboldt-Forschungspreis .....	60
🇪🇺 Roman Herzog Forschungspreis Soziale Marktwirtschaft .....	60
Boehringer Ingelheim Stiftung   Heinrich-Wieland-Preis .....	61
🇪🇺 Gregor Louisoder Umweltstiftung   Förderpreise Wissenschaft .....	61

<b>5 Informationen zur Antragstellung .....</b>	<b>62</b>
Neue Nebenbestimmungen für die BMBF-Projektförderung .....	62
Horizont 2020: Neues Instrument zur themenbezogenen Partnersuche auf dem Teilnehmerportal .....	62
Warnung vor „Predatory Open Access Publishing“ .....	62
Do you know EIP-AGRI - the European Innovation Partnership 'Agricultural Productivity and Sustainability'? .....	62
EU ERA-NETs   Informationsplattform ERA-LEARN 2020.....	63
<b>6 Veranstaltungen .....</b>	<b>64</b>
bw-i   Internationale Konferenz zu wissenschaftlicher Zusammenarbeit EU13-Staaten und Donauraum Stuttgart, 21.10.2019.....	65
🇺🇹 Universität Hohenheim APO   Diverse Veranstaltungen zum Thema „Personal-/ Karriereentwicklung für Postdocs“ .....	65
<b>7 Auftragsforschung .....</b>	<b>66</b>
Baden-Württemberg-Stiftung   Aktuelle Ausschreibung für Aufträge .....	66
BMBF   Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge .....	66
BMW i   Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge .....	66
BMU   Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge .....	66
EU   Tender .....	66
Disclaimer .....	67

# 1 Ausschreibungen für alle Fakultäten

## 1.1 Universität Hohenheim

### UHOH | Ansubfinanzierungen der Universität Hohenheim

#### **UHOH | SEED GRANTS für Nachwuchswissenschaftler – Unterstützung für die Vorbereitung eines Forschungsantrags**

Das Rektorat möchte Nachwuchswissenschaftler/-innen dabei unterstützen, im Vorfeld der Einreichung eines Forschungsantrags ihre Ideen zu entwickeln und wissenschaftliche Vorarbeiten zu leisten. Hierfür können im universitätsweiten Programm „Seed Grants für Nachwuchswissenschaftler/-innen“ bis zu 5.000 € beantragt werden. Doktoranden/-innen und Postdocs der Uni Hohenheim können bis 6 Jahre nach der Promotion (Datum der Promotionsurkunde) einen Antrag stellen. Die Antragsvorbereitung für Stipendien, Konferenzteilnahmen o.ä. kann nicht gefördert werden. Für Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Mara Lucic, 22819, [mara.lucic@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:mara.lucic@verwaltung.uni-hohenheim.de) oder an Frau Valentyna Zimmermann, 24614, [valentyna.zimmermann@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:valentyna.zimmermann@verwaltung.uni-hohenheim.de).

**Einreichungsfrist offen. Anträge können laufend eingereicht werden.**

Die [Ausschreibung](#) und das [Antragsformular](#) finden Sie hier.

#### **MWK & UHOH | Ansubfinanzierung für die Vorbereitung von EU-Anträgen**

Das MWK und die Universitätsleitung unterstützen Sie bei der Vorbereitung eines durch sie koordinierten EU-Antrags (auch von ERC-Grants) durch die Bereitstellung von Finanzmitteln. Finanziert werden können Personal-, Sachmittel oder Reisekosten, die im Vorfeld der Antragsstellung anfallen.

Je nach Auswahlverfahren können folgende Ansubmittel beantragt werden:

- 1-stufige Calls: max. 7.000 €
- 2-stufige Calls: 1. Stufe: 3.500 €; 2. Stufe: weitere 3.500 €  
Bei Erreichen der 2. Stufe ist keine erneute Antragstellung auf Ansubfinanzierung nötig. Es genügt eine formlose E-Mail.
- ERC-Grants: max. 15.000 €

Die Mittel müssen zwingend für eine Antragsvorbereitung eingesetzt werden. Wird kein Antrag eingereicht, kann gewährte Ansubfinanzierung wieder zurückgefordert werden. Bitte melden Sie sich bei Interesse möglichst frühzeitig bei Frau Dr. Désirée Haid-Kneschke, 22014, [desiree.haid@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:desiree.haid@verwaltung.uni-hohenheim.de), oder Frau Mara Lucic, 22819, [mara.lucic@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:mara.lucic@verwaltung.uni-hohenheim.de).

[Ausschreibung](#), [Antragsformular](#) und [Antragsformular-ERC](#) finden Sie hier.

#### **UHOH | Ansubfinanzierung für die Vorbereitung von Verbundanträgen**

Die Universitätsleitung unterstützt **Verbundkoordinatoren** bei den Vorbereitungen einer Verbundantragstellung, die nicht durch das EU-Rahmenprogramm Horizon 2020 gefördert wird, durch die Bereitstellung von Finanzmitteln. Finanziert werden können z.B. Personal-, Sachmittel oder Reisekosten, die im Vorfeld von Verbundantragsstellungen mit strategischer Bedeutung für die Universität anfallen.

- 1-stufige Calls: 7.000 €
- 2-stufige Calls: 1. Stufe: 3.500 €; 2. Stufe: weitere 3.500 €  
Bei Erreichen der 2. Stufe ist keine erneute Antragstellung auf Ansubfinanzierung nötig. Es genügt eine formlose E-Mail.

Bitte beachten Sie, dass die Mittel zwingend für eine Antragsvorbereitung eingesetzt werden müssen. Wird kein Antrag eingereicht, kann eine gewährte Ansubfinanzierung wieder zurückgefordert werden.

Bitte melden Sie sich bei Interesse möglichst frühzeitig bei Frau Dr. Désirée Haid-Kneschke, 22014, [desiree.haid@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:desiree.haid@verwaltung.uni-hohenheim.de), oder Frau Mara Lucic, 22819, [mara.lucic@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:mara.lucic@verwaltung.uni-hohenheim.de).

[Ausschreibung](#) und [Antragsformular](#) finden Sie hier.

### **UHOH | Anschubfinanzierung für die Vorbereitung von DFG-Großprojekten**

Die Universitätsleitung und das MWK unterstützen Sie im Vorfeld einer Koordination eines Sonderforschungsbereichs, Graduiertenkollegs oder einer Forschergruppe. Finanziert werden Personal-, Sachmittel oder Reisekosten. Die Mittel müssen zwingend für eine Antragsvorbereitung eingesetzt werden. Wird kein Antrag eingereicht, kann eine gewährte Anschubfinanzierung wieder zurückgefordert werden.

- Sonderforschungsbereich: 50.000 € und weitere 50.000 € bei Aufforderung zum Vollantrag
- Graduiertenkolleg: 30.000 € und weitere 30.000 € bei Aufforderung zum Vollantrag
- Forschergruppe: 30.000 € und weitere 30.000 € bei Aufforderung zum Vollantrag

Im Falle einer Bewilligung werden entsprechend weitere 50.000 € bzw. 30.000 € als Anerkennung und Starthilfe für den Verbund und ggf. zur Deckung eventueller Eigenanteile gewährt. Die genannten Mittel werden zunächst vom Rektorat vergeben und ggf. zum Teil vom MWK refinanziert.

Bitte melden Sie sich bei Interesse frühzeitig bei Frau Dr. Désirée Haid-Kneschke, 22014, [desiree.haid@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:desiree.haid@verwaltung.uni-hohenheim.de).

### **UHOH | „Hohenheim Research Grants for International Scientists“ – Förderung von Forschungsaufenthalten an der Universität Hohenheim**

Mit den „Hohenheim Research Grants for International Scientists“ möchte das Rektorat Fachgebiete und wissenschaftliche Einrichtungen der Universität Hohenheim auszeichnen, die erfolgreiche Forschungs Kooperationen mit herausragenden und erfahrenen ausländischen Wissenschaftlern aufbauen oder vertiefen möchten. Mit den damit verbundenen Fördermitteln sollen kurze Forschungsaufenthalte der Wissenschaftler in Hohenheim, ohne Bindung an ein laufendes Projekt und ohne nennenswerte Lehrverpflichtungen, ermöglicht werden. Mit der Förderung sollen die Internationalisierung der Universität Hohenheim in der Forschung intensiviert sowie die fakultätsübergreifenden Hohenheimer Forschungsschwerpunkte gestärkt werden.

#### [Weitere Informationen zur Ausschreibung und Beantragung](#)

Bei Fragen zum Programm wenden Sie sich bitte an das Akademische Auslandsamt: Frau Schenk, 22020, [franziska.schenk@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:franziska.schenk@verwaltung.uni-hohenheim.de).

### **FZG | Nachwuchs- und Vernetzungsfonds**

Anschubfinanzierung für fakultätsübergreifende Projektarbeiten (vorzugsweise wiss. Nachwuchs) zur Vorbereitung von Forschungsverbänden.

Ergänzend bietet die FZG-Geschäftsstelle (GeSt.) wie gewohnt Unterstützung bei der Antragsvorbereitung, z.B. Recherchen des Förderumfeldes, Lobbyarbeit beim Projektträger/ Fördermittelgeber, Unterstützung / Proofreading für Förderanträge, Einladung/ Organisation von SchlossGEISTER-Vorträgen für externe Projektpartner, etc.

- 1000 € für gemeinsame, projektvorbereitende Vorstudien
- 500 € für gemeinsame Publikationen (peer-reviewed)

#### [Weitere Informationen zur Ausschreibung und Beantragung](#)

## 1.2 DFG

### ● DFG | Open Research Area for the Social Sciences (ORA)

In order to strengthen international cooperation in the field of social sciences, wishing to fund high quality scientific research within their own countries, and aware that some of the best research can be delivered by working with the best researchers internationally, the Agence Nationale de la Recherche (ANR; France), the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG; Germany), the Economic and Social Research Council (ESRC; UK) and the Social Sciences and Humanities Research Council (SSHRC; Canada) are launching a sixth ORA call for proposals in order to fund the best joint research projects in social sciences. The scheme will provide funding for integrated projects by researchers coming from at least three of the four subscribing countries – in any combination of three or more countries. Please note that the Netherlands Organisation for Scientific Research (NWO; Netherlands) will not be participating in this sixth ORA Call.

Proposals may be submitted in any area of the social sciences.

**Einreichungsfrist: 18. September 2019**

[Weitere Informationen](#)

### ● DFG | Colombian-German Collaboration in Research | Universidad de Antioquia and DFG offer joint funding opportunities for bilateral research projects

On the basis of the Letter of Intent signed in January 2019 between the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) and the Universidad de Antioquia (UdeA) in Colombia, researchers from Germany and UdeA can submit proposals for joint research projects in any field of research. Submission of research proposals is possible at any time within the Research Grants Programme at DFG as well as the corresponding CODI-programme at UdeA.

**Einreichungsfrist: laufend**

[Weitere Informationen](#)

### DFG | Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als Flüchtlinge: DFG will Mitarbeit in Forschungsprojekten erleichtern

Hochschulen und Projektleitungen können auch 2017 Anträge für zusätzliches Personal stellen / Beitrag zur Integration in Wissenschaft und Gesellschaft

In allen Förderverfahren der Allgemeinen Forschungsförderung der DFG können auch weiterhin Zusatzanträge für Flüchtlinge und gefährdete Forscherinnen und Forscher gestellt werden, die bereits ein Studium abgeschlossen haben. Gefördert werden Personen, die einen aufenthaltsrechtlichen Status im Kontext eines Asylverfahrens haben, aus dem eine anerkannte Gefährdung hervorgeht.

Die Zusatzanträge können auf alle Mittel gerichtet sein, die eine Einbindung der Flüchtlinge in das Projekt ermöglichen. Hierzu zählen insbesondere Gästemittel, das Mercator-Modul und Personalstellen.

Die Anträge können jederzeit formlos gestellt werden und sollten den Umfang von fünf Seiten (ohne CV und Literaturverzeichnis) nicht überschreiten. Die Antragstellerinnen und Antragsteller sollten jedoch darauf achten, dass der Antrag aussagekräftig genug ist, um eine zügige Begutachtung nach den bekannten DFG-Qualitätskriterien zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang muss begründet werden, dass durch die Mitarbeit des Flüchtlings zusätzliche Impulse in das Projekt eingebracht werden, die einen Mehrwert darstellen. Außerdem muss der Antrag Informationen zum Flüchtlingsbeziehungsweise Aufenthaltsstatus der ausländischen Wissenschaftlerin beziehungsweise des Wissenschaftlers enthalten.

Ferner können geflohene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auch direkt in Graduiertenkollegs, Sonderforschungsbereichen und anderen DFG-geförderten Verbundprojekten gefördert werden. Die Mittel hierfür müssen nicht gesondert über

Zusatzanträge beantragt werden, denn entsprechende Maßnahmen können auch aus den bereits bewilligten Mitteln finanziert werden.

**Einreichungsfrist: laufend**

[Weitere Informationen](#)

### **DFG | e-Research-Technologien**

Ziel des Programms ist die Förderung von Technologien, Werkzeugen oder Verfahren sowie von Organisationsformen oder Finanzierungsmodellen für digitale Informationsinfrastrukturen. Im Fokus stehen dabei immer diejenigen digitalen und webbasierten Unterstützungstechnologien, die Forschung und wissenschaftliche Informationsversorgung ermöglichen und verbessern. Anträge können insbesondere gestellt werden:

- zur Entwicklung und Ausgestaltung von Technologien, Werkzeugen, Verfahren oder Anwendungen für die Beschaffung, für die Zugänglich- und Nutzbarmachung, für die Bearbeitung und Auswertung sowie für die Sicherung von wissenschaftlich relevanten Informationen.
- zur Entwicklung und Ausgestaltung der für den Einsatz von e-Research-Technologien nötigen Organisationsformen und von Modellen, mit denen der langfristige Betrieb von Informationsinfrastrukturen gesichert wird.

Da jede Infrastruktur unterschiedliche Phasen von der Bedarfsanalyse bis zum regelhaften Betrieb durchläuft, kann die Förderung beantragt werden, um den Auf- und Ausbau von e-Research-Technologien in drei verschiedenen Phasen funktional und temporär zu unterstützen. Gefördert werden somit Vorhaben:

- zur anwendungsbezogenen Forschung und Entwicklung von e-Research-Technologien
- zur Implementierung von e-Research-Technologien
- zur Konsolidierung und Optimierung bestehender e-Research-Technologien

Für diese drei Phasen gelten unterschiedliche Anforderungen und Voraussetzungen der Antragsstellung, die im [Merkblatt](#) zum Förderprogramm ausführlich dargestellt sind.

**Anträge können laufend eingereicht werden.**

[Weitere Informationen](#)

## 1.3 Landesministerien

### ● MWK | Förderung von FuE-Projekten an Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) durch das Land Baden-Württemberg – Innovative Projekte / Kooperationsprojekte

Es werden innovative Kooperationsprojekte gefördert, die von HAW unter Beteiligung von Unternehmen, Verbänden oder anderen externen Trägern oder von HAW mit anderen HAW **und/oder universitären Partnern** durchgeführt werden. Die vorrangige Förderung von hochschulübergreifenden Projekten soll die FuE-Kompetenz der HAW stärken und bei Kooperationsprojekten mit der Wirtschaft den wesentlichen Technologietransfer vor allem in die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) des regionalen Umfeldes intensivieren.

Gesamtvolumen je Antrag beträgt 140.000 EUR. Zusätzlich können Mittel in geringfügigem Umfang für kooperierende universitäre Partner beantragt werden.

**Einreichungsfrist Anträge: 19. August 2019**

[Weitere Informationen](#)

## 1.4 Bundesministerien

### ● BMBF | Förderprogramm Integration der Länder der Östlichen Partnerschaft in den Europäischen Forschungsraum - Bridge2ERA EaP

Die Bundesregierung übernimmt im Rahmen ihrer Strategien zur Internationalisierung von Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie zum Europäischen Forschungsraum Verantwortung für die Stärkung von Forschungsexzellenz, die engere Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft sowie die gemeinsame Bewältigung globaler Herausforderungen. Der Zusammenarbeit mit den Nachbarstaaten der Europäischen Union, insbesondere mit den Ländern der Östlichen Partnerschaft (Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Georgien, Republik Moldau und die Ukraine), kommt dabei eine wichtige strategische Funktion zu.

Die Bekanntmachung ist offen für Forscherinnen und Forscher aller Disziplinen, die zu den im Weiteren identifizierten Themenbereichen relevante Beiträge leisten können. Gefördert werden der Personalaustausch, die Koordinierung der internationalen Kooperation sowie die Organisation von Veranstaltungen/Projektworkshops. Gegenstand der Förderung ist die Antragsvorbereitung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten, die auf die im Folgenden genannten Themenbereiche des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation HORIZONT 2020 bzw. auf noch abschließend zu definierende Schwerpunkte in HORIZONT EUROPA ausgerichtet sind.

- HORIZONT 2020-Schwerpunkt „Gesellschaftliche Herausforderungen“:
  - Gesundheit, demografischer Wandel und Wohlergehen
  - Ernährungs- und Lebensmittelsicherheit, nachhaltige Land- und Forstwirtschaft, marine, maritime und limnologische Forschung
  - sichere, saubere und effiziente Energie
  - intelligenter, umweltfreundlicher und integrierter Verkehr
  - Klimaschutz, Ressourceneffizienz und Rohstoffe
  - integrative, innovative und reflektierende Gesellschaften
  - sichere Gesellschaften
- HORIZONT 2020-Schwerpunkt „Führende Rolle der Industrie“, Programmbereich „Führende Rolle bei grundlegenden und industriellen Technologien (Schlüsseltechnologien)“:
  - Informations- und Kommunikationstechnologien
  - Nanotechnologie
  - fortgeschrittene Werkstoffe
  - Biotechnologie
  - fortgeschrittene Fertigung und Verarbeitung
- HORIZONT 2020-Schwerpunkt „Wissenschaftsexzellenz“, Programmbereich Marie Skłodowska-Curie-Maßnahmen:
  - innovative Training Networks (ITN)
  - Research and Innovation Staff Exchanges (RISE)
- HORIZONT 2020-Schwerpunkt „Wissenschaftsexzellenz“, Programmbereich Europäischer Forschungsrat (ERC).
- HORIZONT 2020-Schwerpunkt „Wissenschaftsexzellenz“, Programmbereich Forschungsinfrastrukturen.
- HORIZONT 2020-Teilbereich „Verbreitung von Exzellenz und Ausweitung der Beteiligung“:
- Maßnahmen im Sinne des „Widening-participation“-Ansatzes.

**Einreichungsfrist Anträge: 6. Dezember 2019**

[Weitere Informationen](#)

### 🔴 **BMBF | Förderung von Forschung zu Resilienzstärkung und Strukturaufbau in afrikanischen Städten und Ballungsgebieten (AfResi)**

Die Forschungsprojekte sollen innovative und anwendungsorientierte Lösungsansätze hervorbringen, die beitragen, die Resilienz der gesamten Zielregion gegenüber Extremereignissen zu stärken. Die Projekte sollen den Kapazitäts- und Kompetenzaufbau vor Ort stärken und bereits vorhandene Strukturen unterstützen. Neben exzellenter Forschung sind Auf- und Ausbau von Forschungskapazitäten sowie Stärkung der innerafrikanischen Vernetzung wesentliche Aufgaben der Forschungsprojekte.

Die Richtlinie adressiert transdisziplinäre deutsch-afrikanische Konsortien, wobei insbesondere afrikanische Nord-Süd-Kooperationen als Teil des Verbundes wünschenswert sind.

Die Verbundvorhaben sollen von afrikanischen und deutschen Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft gemeinsam getragen werden. Eine länderübergreifende inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit wird erwartet. Themenfelder können z. B. sein:

- Megastädte,
- Gesundheit,
- Klima,
- Nahrungsmittelsicherheit,
- Transport, Verkehr, Logistik,
- Ressourcenmanagement,
- Abfall- und Wassermanagement,
- Energieversorgung, Erneuerbare Energien,
- Kommunale Verwaltung,
- Bildungssysteme,
- Good Governance,
- Förderung von Mitgestaltungs- und Teilhaberechten, insbesondere benachteiligter Gruppen.

Erwünscht sind Vorhaben, die z. B. mehrere Systeme innerhalb eines urbanen Komplexes und deren potenzielle Wechselwirkung untersuchen.

**Einreichungsfrist Skizzen: 31. Juli 2019**

[Weitere Informationen](#)

### 🔴 **BMBF | Förderung einer Kompetenz- und Vernetzungsplattform im Bereich Open Access**

Gegenstand der Förderung ist der wissenschaftsgetriebene Aufbau einer Kompetenz- und Vernetzungsplattform, die die Potenziale von Open Access sichtbar macht und Open Access stärker in die Anwendung bringt.

Das Projekt soll verschiedene Kenntnisniveaus adressieren und die Unterschiede zwischen den Einrichtungen und Disziplinen berücksichtigen. Insbesondere sollen die Maßnahmen auch einen Einstieg in das Thema für die bieten, die noch keinen Kontakt mit dem Thema Open Access hatten. Besonderes Augenmerk soll auf Wissenschaftsbereiche gelegt werden, in denen Open Access derzeit noch weniger etabliert ist, z. B. Open-Access-Bücher.

Die Kompetenz- und Vernetzungsplattform soll die vorhandene Expertise in der Wissenschaft bündeln und in die Breite der Wissenschaftslandschaft tragen. Daher ist ausdrücklich erwünscht, dass dieses Vorhaben durch einen Verbund aus mehreren Partnern durchgeführt wird.

**Einreichungsfrist Skizzen: 19. Juli 2019**

[Weitere Informationen](#)

## 🇩🇪 BMWi | 2. Deutsch-Singapurische Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte mittelständischer Unternehmen

Deutschland und Singapur veröffentlichen hiermit eine Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte (FuE-Projekte) zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen aus allen Technologie- und Anwendungsbereichen.

Es wird erwartet, dass die Antragsteller marktwirksame Lösungen für Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren entwickeln, die über ein großes Marktpotenzial verfügen.

Zu den Partnern müssen mindestens ein singapurisches und ein deutsches mittelständisches Unternehmen (KMU) gehören, die jeweils wesentliche Beiträge zu dem Projekt leisten. Die Beteiligung von weiteren Unternehmen und Forschungseinrichtungen als Partner oder Unterauftragnehmer ist willkommen.

**Die Antragseinreichung ist dauerhaft möglich, cut-off date 25.09.2019**

[Weitere Informationen](#)

## 🇯🇵 BMBF | Förderung von Projekten für inter- und transdisziplinär arbeitende Nachwuchsgruppen in der Sozial-ökologischen Forschung

Innerhalb des Rahmenprogramms „Forschung für Nachhaltige Entwicklung“ (FONA3) werden Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler gefördert, die sich auf dem Gebiet der gesellschaftsbezogenen Nachhaltigkeitsforschung bzw. der Leitung von inter- und transdisziplinären Forschungsgruppen qualifizieren wollen.

Ziele der Förderung sind entsprechend:

- a) Die Weiterentwicklung von institutionellen sowie personellen Kapazitäten, die für die Durchführung inter-/transdisziplinärer Nachhaltigkeitsforschung benötigt werden
- b) Jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit Interesse an inter- und transdisziplinären Forschungsansätzen soll die Möglichkeit gegeben werden, in eigenen Arbeitsgruppen gemeinsam sozial-ökologische Fragestellungen zu bearbeiten, den wissenschaftlichen Erkenntnisstand zu erhöhen und allgemein ihre Chancen für Karrierewege in inter- und transdisziplinärer Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu verbessern.
- c) Durch die intensive Einbindung der Nachwuchsgruppen an Hochschulen und außeruniversitären Einrichtungen soll der Austausch von Wissen, Ressourcen und Kapazitäten zwischen diesen Forschungseinrichtungen weiter befördert werden.
- d) Es soll eine weitere Öffnung der Universitäten für inter- und transdisziplinäre Forschungsansätze erreicht werden.

Aus der Perspektive einer gesellschaftswissenschaftlichen Nachhaltigkeitsforschung, die die Natur- und Ingenieurwissenschaften (Interdisziplinarität) sowie Erkenntnisse und Problemstellungen der Praxis (Transdisziplinarität) einbezieht und ihnen gegenüber offen und anschlussfähig ist, werden Nachwuchsforschungsgruppen gefördert, die den im Folgenden dargestellten grundsätzlichen Kriterien genügen:

### 1. Inhalt/Thematik (u.a.)

Das zu behandelnde Forschungsthema der jeweiligen Nachwuchsgruppe muss sich grundsätzlich mit einer gesellschaftlichen Entwicklung hin zu Nachhaltigkeit im Rahmen der Sozial-ökologischen Forschung befassen, ist ansonsten aber frei wählbar. Es ist ein inter- und transdisziplinärer Forschungsansatz zu wählen, der ökologische, ökonomische, soziale und technische Aspekte in einer problembezogenen Perspektive miteinander verknüpft.

### 2. Qualifikation (u.a.)

Die am Projekt beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen sich innerhalb der Förderdauer insbesondere akademisch weiterqualifizieren. Besonders erwünscht ist die spezielle Einrichtung von Juniorprofessuren.

### 3. Transdisziplinarität (u.a.)

Besonders erwünscht ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Partnern aus der Praxis (insbesondere Unternehmen, Verwaltung, Verbraucherorganisationen und/oder Nicht-Regierungsorganisationen) und wissenschaftlichen Einrichtungen bereits von der Problemdefinition an.

4. Strukturelles (u.a.)

Der Gruppenleiter bzw. die Gruppenleiterin (Post-Doktorand) soll eine eigenständige wissenschaftliche Nachwuchsgruppe auf dem Gebiet der Sozial-ökologischen Forschung einrichten.

5. Aufbau der Nachwuchsgruppen

Die Förderung beinhaltet ein fünfjähriges Forschungsprojekt, wobei im ersten Projektjahr die Konsolidierung der Forschungsgruppe im Vordergrund steht. Im ersten Projektjahr sollen u.a. die Nachwuchsgruppen aufgebaut und Projektthemen weiterentwickelt werden.

**Einreichungsfrist Skizzen: jährlich am 29. April**

[Weitere Informationen](#)

**BMBF | Förderung von Zuwendungen im Rahmen des 7. Energieforschungsprogramms der Bundesregierung „Innovationen für die Energiewende“**

Als strategisches Element der Energiepolitik ist das Programm an der Energiewende ausgerichtet. Kernziele der Energiepolitik bis zum Jahr 2050 sind eine Halbierung des Primärenergieverbrauchs gegenüber 2008 und ein Anteil der erneuerbaren Energien von 60 % am Bruttoendenergieverbrauch.

Gefördert werden Forschung und Entwicklung innovativer Energietechnologien im Grundlagenbereich, die einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen der Energiewende leisten können. Prioritäre Handlungsfelder sind dabei:

- Weiterführung der Kopernikus-Projekte in eine zweite Förderphase mit größerem Anwendungsbezug,
- Forschung zur Transformation des Sektors Wärme mit Fokus auf Wärmebereitstellung, Nutzung und Effizienz,
- Forschung für eine klimaschonende Mobilität: Neue und synthetische Kraftstoffe, Nutzung von Wasserstoff im Verkehrssektor,
- Großskalige Produktion von Wasserstoff aus Erneuerbaren Energien; Transport und Sicherheit von Wasserstoff; industrielle Weiterverarbeitung,
- Systemische und energieeffiziente Integration der Erneuerbaren Energien in das bestehende Energiesystem, vor allem bei Mobilität und Verkehr,
- Materialforschung in allen Anwendungsfeldern der Energiewende: Energieeffizienz und Energieerzeugung, Netze und Speicher, CO<sub>2</sub>-Technologien sowie veränderte Fertigungsprozesse und -techniken,
- Branchen- und sektorenspezifische Fördervorhaben zum Strukturwandel in der Industrie: Insbesondere für energieintensive Prozesse sollen deutsche Schlüsselindustrien und Kernbranchen zukunftsfest gemacht werden, z. B. Stahl, Chemie, Aluminium,
- Forschung für den Strukturwandel in den Braunkohleregionen,
- Weiterentwicklung erfolgreicher Projekte aus vorangegangenen Initiativen, vor allem zu Netzen, Speichern, der energiespezifischen Materialforschung sowie energieeffizienten und klimafreundlichen Kommunen/Städten/Quartieren,
- Nutzung der Potenziale der Digitalisierung für die Energiewende,
- Projekte zur Umsetzung der Sektorkopplung in der Energiewende durch gezielte Nutzung von CO<sub>2</sub> im industriellen Maßstab, z. B. zur Speicherung und zum Transport Erneuerbarer Energien.

Ein weiterer wesentlicher Faktor liegt in der Stärkung der globalen Perspektive der Energieforschung durch den Ausbau der Vernetzung innerhalb der Europäischen Union, z. B. mit Frankreich und Griechenland. Daneben werden internationale Kooperationen, z. B. mit Kanada, Australien, Japan, Westafrika sowie dem südlichen Afrika verstärkt auf- und ausgebaut.

**Einreichungsfrist Skizzen: laufend**

[Weitere Informationen](#)

## **BMBF | Förderwettbewerb „CONNECT Bildung-Forschung-Innovation“ zur Unterstützung herausragender Initiativen im Auf- und Ausbau internationaler Vernetzung und Forschungsk Kooperationen**

Gefördert werden herausragende Initiativen, die zur Vernetzung deutscher Akteure in Bildung, Forschung und Innovation im Ausland, zum Ausbau internationaler Partnerschaften und zum Auf- und Ausbau von Forschungsk Kooperationen beitragen.

Als Nuklei sollen insbesondere bestehende Kooperationsbeziehungen fungieren, die im Zuge der Initiative weiter ausgebaut/profilert und somit auf ein neues Qualitätsniveau gehoben werden. Dies beinhaltet die Einbindung zusätzlicher deutscher Partner im existierenden Themenfeld und/oder die Etablierung von zusätzlichen Themen mit dem Ziel der Steigerung der Interdisziplinarität und Diversifizierung der Exzellenz.

Dementsprechend sollen insbesondere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bzw. Institutionen und Netzwerke gefördert werden, die bereits eine relevante Kooperationshistorie vorweisen können.

**Einreichungsfrist Skizzen: 4. April 2019**

[Weitere Informationen](#)

## **BMBF | Förderung von Zuwendungen für die IKT-Forschung von deutschen Verbundpartnern im Rahmen des europäischen EUREKA-Clusters ITEA 3**

Gefördert werden vorwettbewerbliche, industriegetriebene FuE4-Arbeiten von deutschen Teilkonsortien im Rahmen bi- und multilateraler europäischer Verbundvorhaben. Die thematischen Schwerpunkte der Förderung sind an den wirtschaftlichen Potenzialen und Anwendungsfeldern bzw. Branchen ausgerichtet, in denen Innovationen in hohem Maße durch IKT im Bereich Software-intensiver Systeme und Dienste getrieben sind.

Gefördert werden FuE-Vorhaben vorrangig zu folgenden Themen:

- Software Engineering,
- Digitalisierung und softwareintensive eingebettete Systeme (Cyber Physical Systems),
- Datentechnik und datengetriebene Systeme,
- Prozess- und Systemsimulation,
- Usability,
- Softwareverlässlichkeit, -qualität und -sicherheit,
- Parallelisierung und verteilte Systeme.

Dabei ist die Förderung nach dieser Fördermaßnahme auf die folgenden Anwendungsfelder/Branchen ausgerichtet:

- Automobil, Mobilität,
- Maschinenbau, Automatisierung,
- Gesundheit, Medizintechnik,
- Logistik, Dienstleistungen,
- Energie, Umwelt.

Die konkreten technologischen Zielsetzungen müssen im Einklang mit den globalen Herausforderungen der ITEA 3 „Living Roadmap“<sup>5</sup> stehen. Neben der Arbeit an den Forschungsthemen ist die Kooperation zwischen Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen ein relevanter Innovationsfaktor. Eine besondere Bedeutung hat daher die Förderung der engen Zusammenarbeit dieser Partner sowie die nachhaltige Stärkung der Wertschöpfungsketten in der Software-Branche.

Während der Laufzeit des Clusters werden die **Termine für die jährlichen Aufrufe zur Einreichung von Projektvorschlägen** (Call for Proposals) jeweils auf der [Internetseite von ITEA 3](#) bekannt gegeben.

[Weitere Informationen](#)

## **BMBF | Förderung von Open Access-Publikationen aus abgeschlossenen BMBF-geförderten Projekten (Post-Grant-Fund)**

Gegenstand dieser Richtlinie ist die Förderung von Ausgaben für Gebühren, die für Open Access-Publikationen aus abgeschlossenen BMBF-geförderten Projekten entstehen. Abgeschlossen ist ein Projekt im Sinne dieser Richtlinie, wenn dessen Bewilligungszeitraum geendet hat. Zuwendungsfähig sind die Ausgaben der Veröffentlichungen dann, wenn die Beiträge unter einer Lizenz veröffentlicht werden, die dem Leser mindestens das entgeltfreie, unwiderrufliche, weltweite Recht einräumt,

- die Beiträge in elektronischer Form zu lesen,
- die Beiträge in elektronischer Form zu vervielfältigen,
- die Kopien in elektronischer Form weiterzugeben oder öffentlich zugänglich zu machen.

Bis zu einer Höhe von 2.000,00 Euro (netto) je Publikation erfolgt eine volle Förderung der Veröffentlichungsausgaben (Projektförderung Festbetragsfinanzierung). Betragen die Veröffentlichungsausgaben mehr als 2 000,00 Euro (netto), werden zusätzlich 20 % des Mehrbetrags gefördert. Die maximale Fördersumme pro Publikation beläuft sich auf 2 400 Euro (netto).

**Anträge können fortlaufend gestellt werden**

[Weitere Informationen](#)

## **BMBF | Förderung von Forschungsvorhaben zur Verbesserung der Explorations- und Integrationsphasen der IKT-Forschung**

Die thematischen Schwerpunkte der Förderung sind an den wirtschaftlichen Potentialen und Anwendungsfeldern bzw. Branchen ausgerichtet, in denen Innovationen in hohem Maße durch IKT getrieben sind oder ohne IKT gar nicht möglich wären. Entsprechend der Grundsätze im Forschungsprogramm IKT 2020 ist die Förderung nach dieser Fördermaßnahme deshalb – neben Forschungsthemen aus der IKT-Wirtschaft selbst – auf die folgenden Anwendungsfelder/Branchen ausgerichtet:

- Automobil, Mobilität,
- Maschinenbau, Automatisierung,
- Gesundheit, Medizintechnik,
- Logistik, Dienstleistungen,
- Energie, Umwelt.

Die Vorhaben sind schwerpunktmäßig im Bereich der Softwaresysteme und Wissenstechnologien anzusiedeln. Vorhaben mit Schwerpunkt in der Mikroelektronik oder der Kommunikationstechnik sind nicht förderfähig.

Da diese Fördermaßnahme sowohl die initiale Entwicklung innovativer Technologien als auch die integrierenden Aspekte einer Technologieentwicklung von querschnitthafter Bedeutung adressiert, bei der eine konvergente Lösung zur Nutzung der Anwendungspotentiale erforderlich ist, wird eine Förderung in zwei Förderlinien vorgesehen:

### A. Basisorientierte Projekte

Charakteristisch für den IKT-Sektor sind Basistechnologien, die Voraussetzung für nahezu jedes Anwendungsfeld sind. Dies betrifft die Algorithmenentwicklung und Softwaremethoden ebenso wie Methoden und Werkzeuge zu Datenstrukturen.

### B. Technologieallianzen

Gefördert werden hierbei breite Verbünde aus Wissenschaft und Wirtschaft, die zum Ziel haben, in einem Technologiefeld aus der IKT entweder durch

- vertikal ausgerichtete, branchenoffene Verbünde Technologieinnovationen oder
- horizontal ausgerichtete Verbünde branchenübergreifende Basistechnologien zur Anwendungsreife zu bringen.

In der ersten Verfahrensstufe ist dem beauftragten Projektträger zunächst eine Projektskizze je Verbund vorzulegen.

[Weitere Informationen](#)

## **BMBF | Fördermaßnahme „KMU-innovativ: Informations- und Kommunikationstechnologie“**

Die IKT zählen zu den wesentlichen Zukunftsfeldern, die die Hightech-Strategie der Bundesregierung adressiert.

Deutschland hat in der IKT-Forschung im globalen Vergleich eine exzellente Ausgangsposition. Die Umsetzung der Forschungsergebnisse in industrielle Anwendungen und Produkte muss jedoch nachdrücklich unterstützt werden. Besondere Bedeutung nehmen hier KMU ein, die nicht nur wesentlicher Innovationsmotor sind, sondern auch eine wichtige Rolle für den Transfer von Forschungsergebnissen aus der Wissenschaft in die Wirtschaft darstellen.

Die Fördermaßnahme ist ausgerichtet auf das Themenfeld „Informations- und Kommunikationstechnologie“ mit seinen Technologiebereichen

- Datenwissenschaft, Informationstechnologien, Industrie 4.0 (DII) und
- Kommunikationssysteme, IT-Sicherheit (KIS).

Gegenstand der Förderung sind risikoreiche industrielle Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben, die technologieübergreifend und anwendungsbezogen sind. Diese FuE-Vorhaben müssen dem Bereich IKT zuzuordnen und für die Positionierung des Unternehmens am Markt von Bedeutung sein. Wesentliches Ziel der BMBF-Förderung ist die Stärkung der KMU bei dem beschleunigten Technologietransfer aus dem vorwettbewerblichen Bereich in die praktische Anwendung.

Gefördert werden FuE-Vorhaben aus einem breiten Themenspektrum, die ihren Schwerpunkt in einem der Technologiebereiche DII oder KIS haben und auf die Anwendungsfelder/Branchen Automobil und Mobilität, Maschinenbau und Automatisierung, Gesundheit und Medizintechnik, Logistik und Dienstleistungen, Energie und Umwelt sowie Daten- und IKT-Wirtschaft ausgerichtet sind.

**Einreichungsfrist für Projektskizzen: 15. April und der 15. Oktober eines Jahres**  
[Weitere Informationen](#)

## **BMBF | Fördermaßnahme "KMU-innovativ: Mensch-Technik-Interaktion"**

Gegenstand der Förderung sind risikoreiche industrielle Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben, die technologieübergreifend und anwendungsbezogen sind. Diese FuE-Vorhaben müssen dem Bereich Mensch-Technik-Interaktion zuzuordnen sein. Wesentliches Ziel der BMBF-Förderung ist die Stärkung der Marktposition der beteiligten KMU. Dies soll auch dadurch erreicht werden, dass der Transfer von Forschungsergebnissen aus dem vorwettbewerblichen Bereich in die praktische Anwendung beschleunigt wird.

Gefördert werden Forschungs- und Entwicklungsvorhaben aus einem breiten Themenspektrum, die ihren Schwerpunkt an den drei Themenfeldern im MTI-Forschungsprogramm orientieren:

- Intelligente Mobilität
- Digitale Gesellschaft
- Gesundes Leben

Zu diesem Spektrum zählen beispielhaft im Themenfeld "Intelligente Mobilität" Fahrerassistenzsysteme, Intentionserkennung und Nutzererleben, im Themenfeld "Digitale Gesellschaft" Robotik, Wohnen/Wohnumfeld, vernetzte Gegenstände (im Kontext von Robotik, Wohnen/Wohnumfeld), Interaktionskonzepte sowie im Themenfeld "Gesundes Leben" körpernahe Medizintechnik, Implantate, Prothesen/Orthesen und Pflorgetechnologien.

Einzel- oder Verbundvorhaben ohne Beteiligung von KMU sind von der Förderung ausgeschlossen.

**Einreichungsfrist für Projektskizzen: 15. April und der 15. Oktober eines Jahres**  
[Weitere Informationen](#)

## **BMBF | Förderung von Projekten zum Thema „KMU-innovativ: Medizintechnik“**

Gegenstand der Förderung sind risikoreiche industrielle Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben mit starkem Anwendungsbezug in Form von einzelbetrieblichen Vorhaben (Einzelprojekte) oder Kooperationsprojekten zwischen Unternehmen oder Unternehmen und Forschungseinrichtungen (Verbundprojekte) zur Entwicklung neuer Produkte und Verfahren.

Diese FuE-Vorhaben müssen der Medizintechnik zugeordnet und für die Positionierung des Unternehmens am Markt von Bedeutung sein. Wesentliches Ziel der BMBF-Förderung ist die Stärkung der KMU-Position bei dem beschleunigten Technologietransfer aus dem vorwettbewerblichen Bereich in die praktische Anwendung in der Gesundheitswirtschaft.

Unter den Begriff „Medizintechnik“ fallen im Sinne dieser Bekanntmachung Produkte, deren Inverkehrbringung dem deutschen Medizinproduktegesetz (MPG) in der jeweils aktuell gültigen Fassung unterliegt. Eine weitergehende thematische Einschränkung besteht nicht. Die angestrebten Ergebnisse sollen einen belegten medizinischen oder versorgungsseitigen Bedarf decken bzw. zur Steigerung der Effizienz in der Gesundheitsversorgung beitragen sowie eine Umsetzung im ersten oder zweiten Gesundheitsmarkt erwarten lassen.

**Einreichungsfrist Skizze: 15. April oder 15. Oktober eines Jahres**

[Weitere Informationen](#)

## **BMBF | "KMU-innovativ: Elektroniksysteme; Elektromobilität"**

Gegenstand der Förderung sind risikoreiche industriegeführte Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben in den Themenfeldern Elektroniksysteme und/oder Elektromobilität, die technologieübergreifend und anwendungsbezogen sind. Wesentliches Ziel der Förderung ist eine Stärkung der Marktposition der beteiligten KMU. Dies soll auch dadurch erreicht werden, dass der Transfer von Forschungsergebnissen aus dem vorwettbewerblichen -Bereich in die praktische Anwendung beschleunigt wird. Es wird ein breites Themenspektrum adressiert. Förderung kann für jedes Forschungs- und Entwicklungsvorhaben mit Schwerpunkt im Bereich der "Elektroniksysteme" beantragt werden, das ein im Rahmenprogramm der Bundesregierung für Forschung und Innovation 2016 – 2020 „Mikroelektronik aus Deutschland – Innovationstreiber der Digitalisierung“ genanntes Anwendungsfeld der (Mikro-)Elektronik adressiert. Hierzu zählen unter anderem der Maschinen- und Anlagenbau, die Automatisierungstechnik, die Elektroindustrie, die IKT-Wirtschaft, die Medizintechnik sowie der Automobilbau inklusive des automatisierten Fahrens. Im Themenfeld Elektromobilität sind Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in folgenden Bereichen förderfähig, sofern sie erhebliche Fortschritte in Leistung, Energieeffizienz, Funktionalität oder bei der Ersparnis von Kosten ermöglichen: Beiträge zu neuartigen Fahrzeugkonzepten, Antriebssysteme, elektronische Fahrzeugkomponenten und -systeme (inklusive Leistungselektronik) sowie funktionsintegrierte und/oder modulare Komponenten für die Elektromobilität. Sowohl im Bereich Elektroniksysteme als auch im Bereich Elektromobilität sind folgende Vorhaben förderfähig:

- Einzelvorhaben eines KMU sowie
- Verbundvorhaben zwischen einem oder mehreren KMU, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und anderen Unternehmen. Das Vorhaben muss durch ein KMU initiiert und koordiniert werden. Ein signifikanter Anteil der Förderung soll den beteiligten KMU zugutekommen, ebenfalls der Nutzen und die Verwertung. Die Notwendigkeit der Zusammenarbeit im Verbund ist in der Projektskizze zu erläutern.

Einzel- oder Verbundvorhaben ohne Beteiligung von KMU sind von der Förderung ausgeschlossen.

**Einreichungsfrist: jeweils am 15. April und am 15. Oktober**

[Weitere Informationen](#)

## **BMW | Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Rahmen des BMWi-Programms „Neue Fahrzeug- und Systemtechnologien“**

Hauptziel des Forschungsprogramms ist die Steigerung der Innovationskraft von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft. Beiträge zur Erhöhung der Innovationskraft von Unternehmen in Deutschland, zum Ressourcen- und Klimaschutz sowie zur industriellen Normung und Standardisierung werden insbesondere durch eine stärkere Vernetzung innerhalb der Industrie sowie zwischen Wirtschaft und Wissenschaft zwecks Technologie- und Erkenntnistransfer sowie zwecks einer praxisbezogenen akademischen Qualifizierung erwartet. Gegenstand der Förderung sind anwendungsnahe technologische Innovationen in den beiden Programmsäulen „Automatisiertes Fahren“ und „Innovative Fahrzeuge“ (nähere Ausführungen sind dem BMWi-Programm2 „Neue Fahrzeug und Systemtechnologien“ zu entnehmen). Diese werden in Forschungs- und Entwicklungsprojekten erarbeitet. Die Projekte müssen in den genannten Themenschwerpunkten deutliche Fortschritte gegenüber dem aktuellen Stand der Forschung und Technik aufweisen. Für die Kerninnovation jedes Verbundvorhabens ist während der Projektlaufzeit eine Steigerung des Technologiereifegrades um mindestens eine Stufe anzustreben. Eine thematische Schwerpunktsetzung erfolgt innerhalb der Programmsäulen ggf. durch spezielle Förderbekanntmachungen. Das Förderverfahren ist zweistufig. Zunächst sind Skizzen einzureichen.

**Einreichungsfrist:** Es können laufend Skizzen eingereicht werden. Unabhängig von Förderbekanntmachungen werden beim Projektträger zweimal pro Jahr die **jeweils bis zu den Stichtagen 31. März und 30. September** eingereichten Skizzen **bewertet**.

[Weitere Informationen](#)

## **BMBF | Validierung des technologischen und gesellschaftlichen Innovationspotenzials wissenschaftlicher Forschung – VIP+**

Gegenstand der Förderung sind Vorhaben aus allen Forschungsbereichen, die die Machbarkeit und Umsetzbarkeit sowie das Innovationspotenzial von Forschungsergebnissen systematisch unter Beweis stellen und sich in der Validierungsphase befinden. Untersuchungen zum Nachweis der Machbarkeit,

- Entwicklung von Demonstratoren oder Funktionsmodellen, Durchführung von Testreihen oder Pilotanwendungen zum Nachweis der Tauglichkeit und Akzeptanz,
- anwendungsorientierte Grundlagenforschung zur Weiterentwicklung von Forschungsergebnissen in Richtung Anwendung oder zur Anpassung an neue Anwendungsbereiche,
- bewertende Analysen zum Nachweis des wirtschaftlichen oder gesellschaftlichen Innovationspotenzials sowie
- Schutzrechtanalyse und -sicherung.

**Anträge auf Förderung können laufend gestellt werden.** [Weitere Informationen](#)

## 1.5 Stiftungen & Sonstige

### **vector Stiftung | Nachwuchsgruppe „MINT für die Umwelt“**

Die Ausschreibung bietet exzellenten jungen Wissenschaftler/innen die Gelegenheit, eine eigene Nachwuchsgruppe im Bereich umweltzentrierter Forschung in MINT-Fächern zu gründen. Begrüßt werden Forschungskonzepte, die den Menschen und seine Umwelt in den Vordergrund naturwissenschaftlicher informatischer und technischer Lösungen stellen. Die Forschungsgruppe soll an einer baden-württembergischen Hochschule oder Universität angesiedelt werden.

Die Nachwuchsgruppe sollte die Betrachtung unserer Umwelt als Ausgangspunkt für den Einsatz neuer Technologien und die Erforschung von Fragestellungen aus den Naturwissenschaften und der Informatik nehmen. Der Fokus sollte auf experimenteller Arbeit bzw. anwendungsorientierter Forschung liegen.

Im Konzept wird außerdem die Betrachtung des erweiterten gesellschaftlichen und/oder umweltbedingten Kontextes erwartet. Zu den möglichen Themengebieten für die Nachwuchsgruppe im MINT-Bereich gehören:

- Klima- und Naturschutz, z. B.
  - CO2 Reduzierung
  - Dezentrale Stoffströme (Biomasse, Abfallströme, CO2) in chemischen und biologischen Wertschöpfungsketten
- Ressourceneffizienz, z. B.
  - Dezentrale Nutzung regenerativer Ressourcen zur chemischen und technologischen Produktion
- Nachhaltigkeit
  - Ressourcenschonende Mobilitätslösungen
- Energie
  - Regenerative Energiequellen (z.B. Wind, Sonne)
  - Energiespeicher

Für die Nachwuchsgruppe ist eine Förderung in Höhe von 1 Mio. Euro über einen Zeitraum von vier Jahren vorgesehen.

Es wird erwartet, dass die Nachwuchsgruppe möglichst interdisziplinär besetzt wird, so dass durch verschiedene Betrachtungsweisen ganzheitlich auf die technischen bzw. naturwissenschaftlichen, gesellschaftlichen und umweltbezogenen Aspekte der Forschung eingegangen werden kann.

**Einreichungsfrist (1. Stufe): 15. Juli 2019**

[Weitere Informationen](#)

### **Baden-Württemberg Stiftung, Stifterverband | Fellowships für Innovationen in der Hochschullehre**

Die Baden-Württemberg Stiftung, der Stifterverband und das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft (TMWWDG) schreiben 2019 erneut Fellowships für Innovationen in der Hochschullehre in folgenden Kategorien aus:

1. Junior-Fellowships für Doktoranden, Post-Doktoranden und wissenschaftliche Mitarbeitern
2. Senior-Fellowships für Juniorprofessoren, habilitierte Wissenschaftler und Professoren
3. Tandem-Fellowships für Lehrende, die mit einem Hochschuldidaktiker oder einem Lehr-/Lernforscher oder mit einem Lehrenden aus einem anderen Studienfach oder von einer anderen Hochschule (auch im Ausland) kooperieren.

Ziel des Programms ist es ...

- Anreize für die Entwicklung und Erprobung neuartiger Lehr- und Prüfungsformate (beispielsweise Konzepte für forschendes oder problembasiertes Lernen oder zur Prüfung von Schlüsselkompetenzen) oder die Neugestaltung von Modulen und Studienabschnitten (beispielsweise der Studieneingangsphase oder von Praxisphasen, etwa unter dem Gesichtspunkt der Interdisziplinarität oder zunehmenden Diversität von Studierenden) zu schaffen;

- den Austausch über Hochschullehre und die Verbreitung der entwickelten Projekte durch eine Vernetzung der Fellows zu befördern;
- die Auswirkungen der Innovationen auf den Lernerfolg und Kompetenzerwerb der Studierenden begleitend zu untersuchen und im Ergebnis sowohl zu einer systematischen Weiterentwicklung der Lehre in curricularer, didaktischer und methodischer Hinsicht als auch zur Professionalisierung und persönlichen Weiterentwicklung von Lehrenden im Sinne des scholarship of teaching beizutragen,
- zur Verstetigung innovativer Hochschullehre in den Hochschulen selbst beizutragen.

Insgesamt stehen Fördermittel in Höhe von bis zu 500.000 Euro zur Verfügung.

**Einreichungsfrist: 12. Juli 2019**

[Weitere Informationen](#)

#### **yi VolkswagenStiftung | Offen - für Außergewöhnliches**

Für Projektideen, die ein außergewöhnliches Forschungsdesign verfolgen, visionäre Anstöße in die Wissenschaft geben oder für deren Akzeptanz die Neutralität eines privaten Förderers wichtig erscheint, gibt es das Angebot "Offen – für Außergewöhnliches". Hier fördert die Stiftung herausragende Ideen außerhalb vorgegebener Raster, quer zu Disziplinen und zum Mainstream. Das Angebot "Offen – für Außergewöhnliches" ist also Ausnahmefällen vorbehalten. Anders gesagt: Wer hier zum Zuge kommen will, muss mit seinem Vorhaben nicht nur höchsten wissenschaftlichen Maßstäben genügen, sondern auch plausibel darstellen können, dass sich im Rahmen der Förderangebote anderer Institutionen keine Unterstützung für das Projekt finden lässt. Bevorzugt werden Vorhaben, die sich außergewöhnlichen interdisziplinären und methodischen Herausforderungen stellen, die eine einmalige Gelegenheit ergreifen möchten oder die durch ein anderes Alleinstellungsmerkmal überzeugen können. Entsprechend dem offenen Charakter des Förderangebots kann es keinen allgemeingültigen Kriterienkatalog geben. In jedem Fall sollte vor der Ausarbeitung eines Antrags Kontakt zum Förderreferenten des entsprechenden Fachgebietes aufgenommen werden, um die Chancen einer Förderung und das weitere Vorgehen zu klären. Eine Voranfrage mit einer Kurzdarstellung sollte das Herausfallen aus bestehenden Förderprogrammen erläutern und möglichst den Kostenrahmen grob skizzieren.

**Antragstellung nur nach persönlicher Rücksprache.**

[Weitere Informationen](#)

#### **yi VolkswagenStiftung | Freigeist Fellowships**

Ein Freigeist-Fellow – das ist für die VolkswagenStiftung eine junge Forscherpersönlichkeit, die neue Wege geht, Freiräume zu nutzen und Widerstände zu überwinden weiß. Sie schwimmt – wenn nötig – gegen den Strom und hat Spaß am kreativen Umgang mit Unerwartetem, auch mit unvorhergesehenen Schwierigkeiten. Ein Freigeist-Fellow erschließt neue Horizonte und verbindet kritisches Analysevermögen mit außergewöhnlichen Perspektiven und Lösungsansätzen. Durch vorausschauendes Agieren wird der Freigeist-Fellow zum Katalysator für die Überwindung fachlicher, institutioneller und nationaler Grenzen. Das Angebot richtet sich an außergewöhnliche Forscherpersönlichkeiten aller Disziplinen, die sich zwischen etablierten Forschungsfeldern bewegen und risikobehaftete Wissenschaft betreiben möchten. Nachwuchswissenschaftler(innen) mit bis zu vierjähriger Forschungserfahrung nach der Promotion erhalten mit diesem Förderangebot die Möglichkeit, ihre wissenschaftliche Tätigkeit mit maximalem Freiraum und klarer zeitlicher Perspektive optimal zu gestalten.

**Stichtage: 10. Oktober 2019**

[Weitere Informationen](#)

### **🇻🇮 VolkswagenStiftung | Momentum - Förderung für Erstberufene**

Das Förderangebot richtet sich an Professor(inn)en drei bis fünf Jahre nach Antritt ihrer ersten Lebenszeitprofessur. Es ist fachlich offen. Gefördert werden Konzepte zur strategischen und inhaltlichen Weiterentwicklung der Professur, die sich aus unterschiedlichen Fördermaßnahmen zusammensetzen. Das Angebot ist flexibel und kann den Erfordernissen der jeweiligen Disziplin bzw. dem Standort angepasst werden. Ausgeschlossen von einer Förderung sind Forschungsprojekte.

**Stichtage: 02. Juni 2020**

[Weitere Informationen](#)

### **🇻🇮 JSPS | Forschungsaufenthalte in Japan für Postdoktoranden**

Das Forschungsstipendium der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) bietet den hoch qualifizierten Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit an, ein selbst gewähltes Forschungsvorhaben in Kooperation mit einem selbst gewählten wissenschaftlichen Gastgeber an einer universitären oder ausgewählten nationalen Forschungseinrichtung in Japan durchzuführen.

[Weitere Informationen](#)

### **🇻🇮 Volkswagenstiftung | Wissen für morgen – Kooperative Forschungsvorhaben im sub-saharischen Afrika**

Mit dieser Initiative möchte die VolkswagenStiftung einen Beitrag zum Aufbau und zur nachhaltigen Stärkung von Wissenschaft aller Disziplinen im sub-saharischen Afrika leisten. Um dem wissenschaftlichen Nachwuchs in Afrika an seinen Heimatinstitutionen die Möglichkeit zur Höherqualifizierung zu geben, sollen kooperative Forschungsvorhaben von afrikanischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Zusammenarbeit mit deutschen Partnerinnen und Partnern entwickelt und durchgeführt werden. Ein weiteres Anliegen ist die Entwicklung, Stärkung und Erweiterung innerafrikanischer Netzwerke auch über vorhandene Sprachgrenzen hinaus. Förderangebot: Workshops, Symposien und Sommerschulen in Afrika.

**Anträge können jederzeit nach vorherigem Kontakt mit den Ansprechpartnern gestellt werden.**

[Weitere Informationen](#)

### **German Scholars Organization/Carl Zeiss Stiftung | Wissenschaftler-Rückkehrprogramm GSO/CZS**

Gemeinsam mit der Carl-Zeiss-Stiftung führt die GSO das Wissenschaftler-Rückkehrprogramm GSO/CZS durch. Das Programm unterstützt Universitäten in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Thüringen bei der Besetzung von unbefristeten W2- oder W3-Professuren mit deutschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem Ausland. Gefördert werden können Berufungen in den MINT-Fächern und der BWL. Je Professur stehen Fördermittel von durchschnittlich 100.000 Euro zur Verfügung. Entscheidend ist dabei, dass die Mittel von der Universität flexibel beantragt werden können, um den Bedürfnissen der jeweiligen Kandidaten zu entsprechen und ihnen ein konkurrenzfähiges Berufsangebot vorlegen zu können. Die Anträge auf Förderung sind nicht an bestimmte Fristen gebunden.

[Weitere Informationen](#)

### **🅈 Volkswagenstiftung | Symposien und Sommerschulen**

Mit der Förderinitiative "Symposien und Sommerschulen" unterstützt die Stiftung Veranstaltungen aller Fachgebiete, die zum Ziel haben, neue wissenschaftliche Ideen und Forschungsansätze zu behandeln. Die Stiftung möchte auch dazu ermutigen, innovative Veranstaltungsformate bzw. neue Instrumente zur Unterstützung der Interaktion und Vernetzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu erproben.

Unterstützt werden können Symposien, Workshops und Konferenzen (bis zu 250 Teilnehmer) sowie Sommerschulen (höchstens 60 Teilnehmer). Die Förderung ist themenoffen und nicht auf bestimmte Fachgebiete beschränkt. Grundvoraussetzungen sind ein interdisziplinärer und internationaler Kontext, eine aktive Beteiligung des wissenschaftlichen Nachwuchses (Doktoranden und Post-Doktoranden) sowie eine signifikante Einbeziehung von Wissenschaftlerinnen sowohl unter den Vortragenden als auch den Teilnehmenden. Die durch die VolkswagenStiftung geförderten Symposien, Workshops und Konferenzen finden im neu errichteten Tagungszentrum "Schloss Herrenhausen" in Hannover statt. Im Rahmen der "Symposienwochen der VolkswagenStiftung" stehen verschiedene Termine für die Durchführung Ihrer Veranstaltung zur Verfügung. Sommerschulen werden in ganz Deutschland gefördert.

**Für die Sommerschulen können jederzeit Anträge eingereicht werden.**

[Weitere Informationen](#)

### **🅈 Fritz Thyssen Stiftung | Stipendium für promovierte Nachwuchswissenschaftler**

Die Stipendien der Fritz Thyssen Stiftung stellen ein Instrument zur Förderung einzelner hochqualifizierter promovierter Nachwuchswissenschaftler/innen mit einem zeitlich begrenzten Forschungsvorhaben dar. Ihnen soll mit Hilfe eines Postdoc-Stipendiums die Möglichkeit geboten werden, sich ausschließlich auf das von ihnen gewählte Forschungsvorhaben konzentrieren zu können. Die Promotion des Antragstellers sollte in der Regel nicht länger als ein bis zwei Jahre zurückliegen. Das geplante Vorhaben sollte in der Regel einen Bearbeitungszeitraum von ein bis zwei Jahren umfassen.

**Einreichungsfrist: offen**

[Weitere Informationen](#)

## 2 Ausschreibungen für die Fakultäten A und N

### 2.1 DFG

#### 🔴 DFG | Priority Programme “MAdLand – Molecular Adaptation to Land: Plant Evolution to Change” (SPP 2237)

One of the most remarkable challenges mastered by plants was the water-to-land-transition (plant terrestrialisation) that occurred some 500 million years ago. This change in habitat inevitably required molecular adaptations to cope with an array of new stresses. Plant terrestrialisation also caused a dramatic change through the transformation of Earth's atmosphere and soil cover, priming Earth for life as we know it.

Projects to be funded within this programme will address outstanding questions of early land plant terrestrialisation and evolution:

- Which features enabling conquest of land evolved in charophyte freshwater algae?
- What is the succession and nature of molecular adaptations in early land plant evolution?
- How did embryogenesis and the alternation of generations evolve?
- How did organismic interaction of plants with fungi and bacteria evolve?
- What are the molecular evolutionary drivers of tolerance to abiotic and biotic stresses?

Potential applicants are kindly asked to send a short summary of the proposed research [applicant(s), preliminary title, plus a maximum of five lines of text] no later than **22 July 2019** by e-mail to the coordinator (stefan.rensing@biologie.uni-marburg.de)

**Einreichungsfrist: 10. September 2019**

[Weitere Informationen](#)

#### DFG | Funding Opportunities for Indo-German Fundamental Research Projects in the Life Sciences

It is possible for teams of Indian and German researchers to seek synchronised funding for integrated Indo-German fundamental research projects in the academic disciplines covered by the DBT with a duration of up to three years.

The two agencies expect that proposals submitted under this funding initiative describe ambitious projects of curiosity-driven research in the life sciences, which do not just benefit from but essentially require international collaboration.

**Einreichungsfrist: 31. Dezember 2019**

[Weitere Informationen](#)

## 2.2 Bundesministerien

### **BMEL | Forschungen zu nachwachsenden Rohstoffen durch Nachwuchsgruppen an deutschen Forschungseinrichtungen**

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) beabsichtigt im Rahmen des Förderprogramms “Nachwachsende Rohstoffe” (FPNR) Nachwuchsgruppen an deutschen Forschungseinrichtungen zu fördern.

Mit ihrer Politikstrategie Bioökonomie unterstützt die Bundesregierung den Wandel zu einer rohstoffeffizienten Wirtschaft, die nicht auf fossilen, sondern auf nachwachsenden Ressourcen basiert. Für diese z.T. hoch spezialisierte und von Innovationen getragene Bioökonomie ist es wichtig, auch in Zukunft den notwendigen Fachkräftebedarf zu sichern. Um die für eine Bioökonomie notwendige akademische Expertise in Deutschland weiter auszubauen, beabsichtigt das BMEL Nachwuchswissenschaftler-gruppen an deutschen Forschungseinrichtungen zu fördern. Ziel des Förderaufrufs ist die Erforschung von innovativen Verfahren und Produkten auf Basis nachwachsender Rohstoffe in folgenden Bereichen:

- Nachhaltige Erzeugung und Bereitstellung nachwachsender Ressourcen
- Rohstoff- und Reststoffaufbereitung und –verarbeitung
- Herstellung biobasierter Produkte
- Innovative Technologien zur Bioenergiegewinnung und –nutzung

Durch die Förderung soll besonders qualifizierten Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit gegeben werden, über einen zusammenhängenden Zeitraum von bis zu fünf Jahren zu forschen und damit auch die Voraussetzungen für eine Berufung als Hochschullehrerin bzw. als Hochschullehrer zu schaffen.

**Einreichungsfrist Skizzen: 16. September 2019**

[Weitere Informationen](#)

### **BMBF | Förderung von Nachwuchsgruppen in der Infektionsforschung**

Um Erkenntnisse zur Prävention und Behandlung von Infektionskrankheiten zu generieren und Innovationen für die klinische Praxis zu entwickeln, muss die wissenschaftliche Basis in Deutschland in der Infektionsforschung gestärkt werden. Zu diesem Ziel wird das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) den Karriereweg qualifizierter Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler in der klinischen und anwendungsorientierten Infektionsforschung gezielt fördern.

Gefördert werden Nachwuchsgruppen, die zu infektiologischen Fragestellungen forschen, insbesondere zu antimikrobiellen Resistenzen (AMR).

Es soll dem wissenschaftlichen Nachwuchs die Möglichkeit gegeben werden, die Voraussetzungen für eine Berufung als Hochschullehrerin bzw. als Hochschullehrer in der Infektionsforschung zu erlangen. Die Fördermaßnahme ist modular aufgebaut.

- Modul 1: Klinische Nachwuchsgruppen in der Infektionsforschung
- Modul 2: Nichtklinische Nachwuchsgruppen in der Infektionsforschung

Die Nachwuchsgruppen können in der Regel über einen Zeitraum von bis zu neun Jahren gefördert werden (siehe Nummer 4). Der initiale Förderzeitraum beträgt fünf Jahre mit der zweimaligen Möglichkeit einer Verlängerung um weitere zwei Jahre (5+2+2). Die vorzulegenden wissenschaftlichen Konzepte sollen dementsprechend für einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren ausgestaltet werden.

**Einreichungsfrist Skizzen: 12. September 2019**

[Weitere Informationen](#)

## 🔴 **BMBF | Förderung von Projekten zum Thema Wertschätzung und Sicherung von Biodiversität in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft – ein Beitrag zur FONA „Forschungsinitiative zum Erhalt der Artenvielfalt“**

Ziel der Fördermaßnahme ist es, durch die Entwicklung innovativer Bewertungskonzepte, Governancestrukturen und (Politik-)Maßnahmen den Stellenwert für Ökosystemleistungen und Naturkapital auf unternehmerischer und gesellschaftlicher Ebene zu steigern und wirksam zur Sicherung von biologischer Vielfalt beizutragen.

Gefördert werden FuE1-Projekte, die wirksame Ansätze identifizieren sowie Innovationen entwickeln, welche eine Transformation sozial-ökologischer Systeme zur Erhaltung von biologischer Vielfalt ermöglichen. Die Förderung zielt auf die Betrachtung von Systemen, in denen Politik und Verwaltungsinstrumente, Unternehmenspolitik oder Produktionsweisen sowie individuelles und gesellschaftliches Handeln eine Hebelwirkung für den Erhalt der biologischen Vielfalt entfalten können.

Im Rahmen der Förderung ist die Forschung zu folgenden grundlegenden Themenfeldern vorgesehen:

- Politikinstrumente und -ansätze, sowie Governancestrukturen zur Erhaltung, Sicherstellung und Förderung von biologischer Vielfalt
- Der Wert von biologischer Vielfalt im unternehmerischen Handeln sowie Kosten und Risiken des Verlustes für die Unternehmen
- Wertschätzung von biologischer Vielfalt in der Gesellschaft und integrierte Wege zur Transformation in Richtung Nachhaltigkeit in politisch-administrativer Praxis, Wirtschaft und Gesellschaft

Die Forschung soll:

- die konkreten direkten und indirekten Auswirkungen von politischen, unternehmerischen und gesellschaftlichen Entscheidungen auf biologische Vielfalt und Ökosystemleistungen, d. h. Naturkapital, ökologisch und ökonomisch bewerten,
- die Auswirkungen dieser Entscheidungen auf das menschliche Wohlergehen betrachten,
- ökologische und ökonomische Bewertungskonzepte für biologische Vielfalt und Ökosystemleistungen erarbeiten, die eine Abwägung zwischen unterschiedlichen Interessengruppen und Wertevorstellungen ermöglichen, und daran anknüpfend
- innovative Ansätze und forschungsgetriebene Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität entwickeln und in die pilothafte Umsetzung bringen.

**Einreichungsfrist Konzeptionsphase: 13. September 2019** [Weitere Informationen](#)

## 🔴 **BMEL | Biobasierte Beschichtungen**

Die Bundesregierung hat mit der „Politikstrategie Bioökonomie“ einen wirtschaftlichen Paradigmenwechsel hin zu innovativen Formen nachhaltigen, biobasierten

Wirtschaftens eingeleitet. Ziel ist u.a. eine deutliche und anhaltende

Steigerung des Biomasseanteils und der Effizienz des Biomasseeinsatzes zu erreichen.

Ein Handlungsfeld ist die Erschließung von Wachstumsmärkten und die Unterstützung von innovativen Technologien und Produkten auf der Basis nachwachsender Ressourcen. Der Gesamtbereich Beschichtungen ist ein solcher global wachsender Markt, in dem eine hohe Wertschöpfung möglich ist. Nachwachsende Rohstoffe (einschließlich biogene Reststoffe) stellen in diesem Bereich eine alternative und erneuerbare Rohstoffbasis für die Erzeugung chemischer und technischer Produkte dar.

Der Förderaufruf konzentriert sich auf die Förderung von Forschung und Entwicklung zu Beschichtungen auf Basis biogener Rohstoffe für traditionelle und neue Anwendungsbereiche (Modul 1) sowie funktionelle Beschichtungen für Holz- und Holzwerkstoffe (Modul 2).

**Einreichungsfrist Skizzen: 1. Juli 2019**

[Weitere Informationen](#)

**● BMBF | Förderung von Zuwendungen für „Küstenmeerforschung in Nord- und Ostsee – Küsten im Wandel“ im Forschungsprogramm der Bundesregierung MARE:N und unter dem Dach des Rahmenprogramms „Forschung für nachhaltige Entwicklungen“ (FONA3)**

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beabsichtigt Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur Untersuchung der regionalen Auswirkungen des Klimawandels und der anthropogenen Nutzung in Küstengebieten zu -fördern. Die Fördermaßnahme soll im Spannungsfeld der Anpassung an die Folgen des Klimawandels, der nachhaltigen Ressourcennutzung sowie dem Erhalt der natürlichen Lebensräume für nachfolgende Generationen Entscheidungswissen und wissenschaftsbasierte Handlungsempfehlungen bereitstellen, welche Bund und Länder bei ihren Aufgaben im Küstenschutz, im Küstenmanagement sowie im Natur- und Meeresschutz unterstützen.

Küstenmeere sind sehr komplexe und dynamische Systeme, die sich in einem stetigen natürlichen Wandel befinden. Der Mensch greift in immer stärkerem Maße auf unterschiedlichen Raum- und Zeitskalen in diese natürlichen Prozesse ein. Die Folgen der vielfältigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Nutzungen sind neben den Folgen des Klimawandels zunehmend spür- und messbar und können schon heute zu unumkehrbaren Veränderungen in der Integrität der Ökosysteme und deren Stoffkreisläufen führen.

Vor diesem Hintergrund werden Projekte gefördert, die entsprechend dem oben beschriebenen Zuwendungszweck mindestens zwei der drei nachfolgenden Forschungsfelder in interdisziplinären Forschungsverbänden anwendungsorientiert bearbeiten:

- Forschungsfeld I: Klima- und Küstendynamik
- Forschungsfeld II: Biodiversität und Nahrungsnetze
- Forschungsfeld III: Ökosystembasierter Küstenschutz

**Einreichungsfrist Skizzen: 17. September 2019**

[Weitere Informationen](#)

**● BMEL | Förderung von Tierwohl-Kompetenzzentren im Rahmen des Bundesprogramms „Nutztierhaltung“**

Ziel der vorliegenden Bekanntmachung ist die Einrichtung von Tierwohlkompetenzzentren („TWZ“) zur Unterstützung landwirtschaftlicher Betriebe im Hinblick auf eine tierwohlgerechte, umweltschonende und nachhaltige Nutztierhaltung.

Die TWZ stellen als zentrale Koordinations- und Kontaktstelle für tierhaltende Betriebe Informationen und Fachkompetenz zur Anpassung an eine zukunftsorientierte Nutztierhaltung zur Verfügung. Durch Bündelung fachspezifischen Wissens dienen die Tierwohlkompetenzzentren als direkte Anlaufstelle. Sie koordinieren den Erfahrungsaustausch von Praktikern untereinander und bieten Gelegenheit zur Vernetzung mit kompetenten Ansprechpartnern und Beratern vor Ort.

Die TWZ sichern damit – in Zusammenarbeit von Bund und Ländern, auch unter Nutzung bestehender Einrichtungen – die Vernetzung der neuen Zukunftsbetriebe (Netzwerk innovativer Praxisbetriebe und ehemaliger Modell- und Demonstrationsbetriebe Tierschutz).

Mit der Einrichtung der TWZ wird das Ziel verfolgt, neue Erkenntnisse zur Verbesserung des Tierwohls und Verminderung von Umweltauswirkungen in die breite Praxis zu bringen.

1) Es wird deutschlandweit je ein TWZ für die Tierarten Schwein, Geflügel und Rind eingerichtet. Die TWZ sind tierartenspezifisch unter Berücksichtigung der jeweils unterschiedlichen Produktionsrichtungen (z. B. Mast, Zucht) aufgebaut, wodurch das Wissen gebündelt wird und die Strahlkraft nach außen zielgerichtet erfolgen kann (zentrale Anlaufstelle, Gewährleistung von Kompetenz und Effizienz).

2) Die TWZ gewährleisten den allgemeinen Wissenstransfer, insbesondere von Erkenntnissen aus Forschung und Entwicklung, Maßnahmen auf Bundes- und Landesebene sowie deren Praxiserprobung in Form von MuD in die Praxis. Der Wissenstransfer verfolgt das Ziel, die Öffentlichkeit und Unternehmen für die technologischen und wirtschaftlichen Potenziale einer tierwohlgerechten, umweltschonenden und nachhaltigen Nutztierhaltung zu sensibilisieren und bei deren Erschließung zu unterstützen. Um die Breitenwirkung des Wissenstransfers sicherzustellen, werden der interessierten Öffentlichkeit gut verständliche und praxisorientierte Informationen in produkt-, verfahrens- und unternehmensneutraler Form unter Darstellung von Vor- und Nachteilen zur Verfügung gestellt. Im Einzelnen sind folgende nichtwirtschaftliche Maßnahmen geplant:

- a) Verbreitung von Forschungsergebnissen, insbesondere aus geförderten Projekten der Forschung und Entwicklung, bzw. Modell- und Demonstrationsvorhaben
- b) Information der Öffentlichkeit, Erweiterung des Wissens und des Verständnisses über eine tierwohlgerechte, umweltschonende und nachhaltige Nutztierhaltung
- c) Erarbeitung und Veröffentlichung von Best-Practice-Beispielen zur Darstellung, welche Chancen sich dadurch eröffnen und wie die Umsetzung in die Praxis gelingen kann. Bestimmte Firmen, Handelsmarken oder Einzelprodukte werden dabei nicht herausgestellt
- d) Förderung und Koordinierung der Vernetzung durch Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen interessierten Betrieben sowie mit kompetenten Ansprechpartnern vor Ort

3) Die TWZ leisten darüber hinaus gezielte Unterstützung von Unternehmen der Primärproduktion, Verarbeitung oder Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse durch das Angebot folgender Wissenstransfer- und Informationsmaßnahmen:

- a) Schulungen
- b) Workshops
- c) Seminare
- d) Veranstaltungen
- e) Qualifikationsmaßnahmen
- f) Weiterbildung
- g) Coaching

Ergänzend zu den in Nummer 2.3 Buchstabe a bis g genannten Maßnahmen übernehmen sie die Koordination, Betreuung und Unterstützung der Betriebe bei der Organisation von Betriebsbesuchen. Im Rahmen der Betriebsbesuche können sich interessierte Landwirte sowie Multiplikatoren und andere interessierte Besucher ein eigenes Bild von neuen Techniken und Managementempfehlungen machen, erhalten Anregungen sowie die Möglichkeit, sich mit Berufskollegen auszutauschen.

4) Das jeweilige TWZ gibt als Schulungsanbieter spezifische Fachkenntnisse entsprechend Nummer 2.3 Buchstabe a bis g an Mitarbeiter der Officialberatung weiter.

**Einreichungsfrist Skizzen: 31. August 2019**

[Weitere Informationen](#)

### **● BMBF | Förderinitiative "InnoSysTox-Moving - Innovative Systemtoxikologie als Alternative zum Tierversuch - Hin zur Anwendung"**

Um für die Sicherheit von Chemikalien und neuen Produkten Sorge zu tragen, ist ein tiefgehendes Verständnis der potenziellen toxischen Wirkung dieser Stoffe erforderlich. Eine steigende Anzahl rechtlich vorgeschriebener Sicherheitsprüfungen für Verbraucher und Mitarbeiter erfordert aktuell Toxizitätstests an Tieren. Es besteht daher der Bedarf, weiterhin an der Entwicklung alternativer Ansätze zu arbeiten und durch innovative Methoden auf der Grundlage humanbiologischer Erkenntnisse die Entwicklung tierversuchsfreier Methoden zu beschleunigen, um Tierversuche möglichst zu vermeiden. In einem interdisziplinären Ansatz aus systembiologischer und toxikologischer Forschung sollen gemeinsame, innovative und anwendungsorientierte Projekte zum Ersatz von

Tierversuchen gefördert werden. Die gemeinsamen Projekte sollen durch die internationale Zusammenarbeit in einem Konsortium öffentlicher und privater Partner einen Mehrwert generieren.

**Einreichungsfrist Skizzen: 2. Juli 2019**

[Weitere Informationen](#)

**● BMBF | Förderung einer Vernetzungsplattform Forschung für Globale Gesundheit**

Gegenstand der Förderung ist der wissenschaftsgetriebene Aufbau einer „Vernetzungsplattform Forschung für Globale Gesundheit“, die allen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Deutschland offen steht und zur Stärkung von FuE zur Globalen Gesundheit in Deutschland beiträgt.

Zur Organisation der Plattform soll eine Geschäftsstelle an einer Einrichtung eingerichtet werden, die in der Forschung zur Globalen Gesundheit ausgewiesen ist. Mit der Förderung soll der Betrieb der Geschäftsstelle sowie die Durchführung der nachfolgend beschriebenen Aufgaben ermöglicht werden.

Aufgaben: Die „Vernetzungsplattform Forschung für Globale Gesundheit“ soll in ihren Aktivitäten die im Folgenden dargestellten Aufgaben prioritär berücksichtigen. Die Entwicklung weiterer Ziele und Aufgaben ist im Rahmen der Antragstellung, der Konstituierung der Plattform oder zu einem späteren Zeitpunkt möglich:

- Stärkung der Zusammenarbeit auf nationaler und internationaler Ebene
- Nachwuchsförderung
- Austausch mit relevanten gesellschaftlichen Gruppen zur Forschung zur Globalen Gesundheit
- Förderung von innovativen und interdisziplinären Pilot- bzw. Querschnittsprojekten

**Einreichungsfrist Skizzen: 24. Juni 2019**

[Weitere Informationen](#)

**● BMBF | Förderung von Zuwendungen für SASSCAL II – Southern African Science Service Centre for Climate Change and Adaptive Land Management („Kompetenzzentrum zur wissenschaftlichen Unterstützung gegen den Klimawandel und des anpassungsfähigen Landmanagements im südlichen Afrika“)**

Die Fördermaßnahme „SASSCAL II – Southern African Science Service Centre for Climate Change and Adaptive Land Management“ ist eine Initiative des deutschen Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) als Teil des Rahmenprogramms „Forschung für Nachhaltige Entwicklung“ (FONA3). Das Ziel dieser Maßnahme ist die Entwicklung des erforderlichen Humankapitals, die Entwicklung von Werkzeugen zur Entscheidungsfindung für zukunftsorientiertes Handeln sowie die Entwicklung innovativer Lösungen für eine nachhaltige Wirtschaft und Gesellschaft in Schlüsselregionen, die aller Erwartung nach durch den Klimawandel hart getroffen werden. Eine dieser Schlüsselregionen ist das südliche Afrika. Darüber hinaus zielt die aktuelle Afrikastrategie des BMBF auf eine verstärkte Kooperation mit afrikanischen Partnern bei der Bewältigung globaler Herausforderungen, beim Aufbau nachhaltiger und hochwertiger Infrastrukturen für wissenschaftliches Arbeiten, bei der Stärkung regionaler und kontinentaler Zusammenarbeit, bei der Entwicklung innovativen Potenzials und neuer Märkte sowie bei der Stärkung des Profils der Bundesrepublik als Schlüsselpartner für Afrika in den Bereichen Bildung und Forschung.

Nach Stakeholder-Konsultationen und nach Maßgabe der nationalen und internationalen Entwicklungsagenden hat SASSCAL fünf Forschungsschwerpunkte (Research Priority Areas – RPAs) identifiziert:

- Nahrungsmittelsicherheit
- Wassersicherheit
- Bewahrung der Biodiversität
- Nachhaltige Forstwirtschaft und Waldnutzung
- Klimadienstleistungen

**Einreichungsfrist Anträge: 16. August 2019**

[Weitere Informationen](#)

**● BMBF | Förderung eines Pilotinnovationswettbewerbs für Sprunginnovationen zum Thema „Weltspeicher“**

Gefördert werden Verbundprojekte (in der Konzeptphase auch Einzelvorhaben), welche hochinnovative Lösungen für einen kostengünstigen Hausspeicher für Elektrizität zum Ziel haben. Der angestrebte „Weltspeicher“ soll folgende Eigenschaften haben:

- Möglichst breiter Einsatzbereich in bevölkerten, energiearmen Weltregionen sowie in Deutschland und Europa. Zielregionen sind insbesondere Sub-Sahara-Afrika sowie der indische Subkontinent; in Deutschland und Europa sind Einsatzorte Kellerräume und Nebengebäude.
- Einsatz an Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Elektrizität (EE), z. B. PV, Wind; Fähigkeit zum netzunabhängigen und zum netzdienlichen Betrieb, gegebenenfalls durch Zusatzmodule.
- Nutzbare Kapazität 10 kWh als Vergleichsgröße, modularer Aufbau zur Darstellung kleinerer oder größerer Kapazitäten vorteilhaft.
- Lebensdauer zehn Jahre im täglichen Betrieb.
- Energieeffizienz und nutzbare Leistung mindestens vergleichbar mit Stand der Technik für Hausspeicher.
- Sicherer, wartungsfreier Betrieb ohne Umweltrisiken.
- Möglichst umweltfreundliche Materialien, abundante Rohstoffe.
- Größe und Gewicht nachrangig, darf jedoch kein Anwendungshindernis darstellen (maximal Kühlschranksgröße).

**Einreichungsfrist Skizzen: 15. Juli 2019**

[Weitere Informationen](#)

**● BMBF | Förderung des Pilotinnovationswettbewerbs „Organersatz aus dem Labor“**

Die Knappheit von Spenderorganen ist ein gesellschaftliches Problem, das durch einen hohen Leidensdruck der -Patientinnen und Patienten gekennzeichnet ist, die auf ein passendes Spenderorgan warten. Wenn die Vision, Ersatzorgane aus patienteneigenem Material im Labor zu züchten, Wirklichkeit würde, könnte dies einen wirkungsvollen Beitrag zur Lösung des Problems liefern. Im Erfolgsfall würde der Organersatz aus dem Labor eine echte Sprung-innovation für den medizinischen Fortschritt bedeuten. Daher wurde dieser Ansatz als ein Pilotwettbewerb für die Förderung von Sprunginnovationen durch das BMBF ausgewählt.

Das BMBF beabsichtigt mit seiner Förderung, bestehende Limitierungen bei der Kultivierung von Organoiden zu überwinden und die Realisierung der Vision im Labor gezüchteter Ersatzorgane zu forcieren. Der dringlichste Bedarf an Spenderorganen in Deutschland besteht laut Eurotransplant 2017 bei Niere, Leber, Herz, Lunge und Bauchspeicheldrüse. Deshalb konzentriert sich die vorliegende Förderrichtlinie zunächst auf diese fünf Organe. Neben der Verwendung humanen Zellmaterials wird auch die Verwendung tierischer Zellen von Säugetieren zugelassen, da eine in-vivo-Testung der Funktionsfähigkeit im Labor gezüchteter und dann transplantierte Organe im Regelfall zunächst im Tiermodell erfolgen wird.

**Einreichungsfrist Bewerbungen: 28. Juni 2019**

[Weitere Informationen](#)

## ● BMBF | Förderung zum Themenfeld "Zivile Sicherheit - Prävention und schnelle Hilfe bei biologischen Gefahren"

Mit dieser Förderrichtlinie streben das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Agence Nationale de la Recherche (ANR) die Förderung interdisziplinärer Forschungsprojekte an, um die Sicherheit der Bevölkerung zu erhöhen. Damit setzen BMBF und ANR die langjährige erfolgreiche bilaterale Kooperation auf dem Gebiet der zivilen Sicherheitsforschung fort, mit der nicht nur die nationale Sicherheit in beiden Ländern gestärkt, sondern auch ein Beitrag zur europäischen Sicherheitsarchitektur geleistet werden soll.

Gefördert werden bilaterale Verbundprojekte, die innovative Lösungen erforschen, um die Prävention, Detektion und Bewältigung biologischer Gefahrenlagen zu verbessern. Die Forschungsprojekte können aktuelle oder erwartete Gefahren, die auf natürlichen oder intentionellen Ursachen beruhen, adressieren und müssen einen deutlichen Mehrwert für die deutsch-französische Zusammenarbeit in der zivilen Sicherheitsforschung erbringen.

Spezielle Risiken können sich ergeben aus:

- Naturereignissen und technischen Störfällen (beispielsweise Krankheitsausbrüchen nach Flutkatastrophen),
- epidemische und pandemische Ausbrüche, besonders im Fall neu auftretender Krankheiten, sowie
- dem vorsätzlichen Ausbringen gesundheitsgefährdender biologischer Agenzien (beispielsweise bei kriminellen oder terroristischen Taten).

Projektvorschläge sollen neue Lösungen entwickeln oder vorhandene Lösungen in zielgerichtete Ansätze zur Prävention und Bewältigung biologischer Gefahrenlagen integrieren. Die Vorschläge sollen eines oder mehrere der folgenden Themen behandeln:

- Detektion, Identifikation und Analyse biologischer Gefahren, zum Beispiel Optimierung der mobilen Vorort-Analytik, mikrobiologische Forensik, Tatortarbeit in biologisch kontaminierter Umgebung, Umgang mit und Desinfektion von kontaminierten Beweismitteln, Integration verschiedener Diagnose-Tools und Datenbanken sowie molekularer Forensik in ein kohärentes Detektions- und Warnverfahren, einschließlich Anleitung und Training,
- innovative Umgangsmethoden bezüglich biologischer Agenzien, Anti-Vektor-Technologien und Breitbandimpfungen bei akuten Krankheitsausbrüchen,
- Strategien und Verfahren für Einsatzkräfte und Gesundheitsbehörden für die schnelle Bereitstellung von Antiviren und Impfstoffen für die schnelle Hilfe bei existierenden, aufkommenden und neuen Bedrohungen, zum Beispiel Verfahren zur Zusammenarbeit und Kommunikation sowie zum grenzüberschreitenden Austausch von biologischen Agenzien,
- Modellierung der Ausbreitung von Pathogenen und Simulation von Infektionsrisiken, Szenarien und Prozeduren für optimales Krisenmanagement,
- öffentliche Akzeptanz von Präventions- und Reaktionsmaßnahmen wie zum Beispiel Quarantänen oder Notimpfungen in außergewöhnlichen Gesundheitslagen, unter Berücksichtigung rechtlicher, ethischer und gesellschaftlicher Aspekte, Werkzeuge, um die Bevölkerung entsprechend zu informieren und vorzubereiten.

**Einreichungsfrist Skizzen: 10. September 2019**

[Weitere Informationen](#)

**🇧🇪 BMEL | Förderung von Innovationen zur Vermeidung der Ein- und Verschleppung von geregelten und neuen Schadorganismen an Pflanzen – Pflanzengesundheit – im Rahmen des Programms zur Innovationsförderung.**

Mit der vorliegenden Bekanntmachung sollen innovative Vorhaben der industriellen Forschung und der experimentellen Entwicklung unterstützt werden, die der Entwicklung neuer Verfahren und Strategien zur Feststellung, Überwachung, Diagnose, Management und Bekämpfung geregelter oder neuer Schadorganismen (Pilze, Bakterien inklusive Phytoplasmen, Viren und Viroide, Insekten, Nematoden, Milben, Gefäßpflanzen u. a.) für die Pflanzengesundheit dienen.

Dabei sind auch die Auswirkungen des Klimawandels zu berücksichtigen.

Innovationspotenzial wird in der Erforschung und Entwicklung von nachhaltigen Produkten, Verfahren und Dienstleistungen insbesondere in den folgenden Bereichen gesehen:

- Überwachungs-/Monitoringverfahren
- Effiziente Diagnostik
- Risikoanalysen
- Managementverfahren für die Pflanzengesundheit
- Vorsorge- und Behandlungsverfahren für die Pflanzengesundheit

**Einreichungsfrist Skizzen: 22. August 2019**

[Weitere Informationen](#)

**🇦🇹 BMNT | Sixtus Lanner Stipendium 2019**

Das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus vergibt Leistungsstipendien in zwei Kategorien zur Anerkennung von außerordentlichen Studienleistungen im Zusammenhang mit der Entwicklung des ländlichen Raums. Ein Leistungsstipendium ist mit 2.500,- Euro dotiert. Es wird in zwei Kategorien vergeben: für Arbeiten zur Entwicklung des ländlichen Raums in Österreich sowie für Arbeiten in Bezug auf internationale Themen der ländlichen Entwicklung.

Kriterien des "Dr. Sixtus Lanner-Stipendium für Arbeiten zur Entwicklung des ländlichen Raums":

- Sehr gute Studienleistung (Notendurchschnitt höchstens 2,0).
- Abgeschlossenes Masterstudium/Diplomstudium oder Doktoratstudium im Jahr 2017 / 2018 / 2019.
- Mit „sehr gut“ bewertete Masterarbeit/Diplomarbeit bzw. Dissertation.
- Mit der Masterarbeit/Diplomarbeit bzw. der Dissertation wurde ein Thema wissenschaftlich aufgearbeitet, das sich spezifisch mit der Entwicklung des ländlichen Raums in Österreich bzw. im internationalen Kontext beschäftigt. Dabei sollen insbesondere innovative Lösungsansätze gewürdigt werden, die nicht ausschließlich auf die Landwirtschaft abstellen, sondern den ländlichen Raum als ganzheitlich vernetzten Lebens- und Wirtschaftsraum wahrnehmen. Im Sinne dieser Ganzheitlichkeit sollte auch die ökologische Dimension der Lösungsansätze mitbedacht und offengelegt worden sein.

**Einreichungsfrist Anträge: 31. August 2019**

[Weitere Informationen](#)

**BMBF | Förderung transnationaler Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Biomasseproduktion und der Biomassetransformation**

Im Rahmen der Ausschreibung sollen interdisziplinäre, innovative und multinationale Verbundprojekte gefördert werden. Es werden Projektskizzen zu folgenden Themenbereichen erwartet:

- Entwicklung von Märkten für ein breites Spektrum von Produkten und Dienstleistungen aus integrierten Nahrungsmittel- und Nichtnahrungsmittelsystemen, z. B. unter Berücksichtigung neuer biotechnologischer Techniken und industrieller Prozesse, Bedürfnisse und Möglichkeiten kleiner und mittlerer Unternehmen.
- Resiliente landwirtschaftliche Systeme, die trotz zunehmender Belastung durch den Klimawandel, neu auftretende Schädlinge und Krankheiten sowie anderer Umweltprobleme bei Erhaltung von Biodiversität und Ökosystemdienstleistungen die Möglichkeit zu Wachstum und Intensivierung der Landwirtschaft bieten.
- Indikatoren für umweltbezogene Nachhaltigkeit zur Bewertung anderer Trade-offs für die Umwelt- und Produktionsziele verschiedener, spezifischer landwirtschaftlicher Systeme.
- Regionale Fokussierung der Landnutzung zur Steigerung der Produktion und Umwandlung von Biomasse mit dem Ziel, den Ausbau von Systemen zu fördern, die mittels neuer Transformationstechniken eine effiziente Kaskadennutzung von Biomasse ermöglichen.
- Nachhaltige Intensivierung integrierter landwirtschaftlicher Nahrungsmittel- und Nichtnahrungsmittelsysteme durch die Entwicklung integrierter, systembasierter Ansätze für das Landmanagement.

Des Weiteren soll mit der Ausschreibung die Innovation und Wertschöpfung mit Biomasse und Bioraffinerien bei umweltverträglicher Intensivierung der Biomasseproduktion gefördert werden.

**Einreichungsfrist Skizzen: 17. Juli 2019**

**[Weitere Informationen](#)**

### **BMEL & BMU | Förderaufruf im Rahmen der Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zum Erhalt und Ausbau des CO<sub>2</sub>-Minderungspotenzials von Wald und Holz sowie zur Anpassung der Wälder an den Klimawandel**

Dieser Förderaufruf ergänzt und intensiviert die in [den Förderschwerpunkten 4c\), d\) und e\)](#) aufgeführten Maßnahmen des Waldklimafonds. Ungeachtet dessen können Projektskizzen zu allen in der Förderrichtlinie Waldklimafonds dargestellten Themenbereichen wie bisher eingereicht werden. Einzelheiten zum Waldklimafonds und zu den einzelnen Projekten finden Sie unter [www.waldklimafonds.de](http://www.waldklimafonds.de).

Der Schutz des Bodens und der Erhalt seiner Funktionen sind eine wesentliche Grundlage für das Waldökosystem und für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung. Die Waldböden nehmen eine zentrale Rolle im Klimageschehen ein, da sie vom Klimawandel stark beeinflusst sind und gleichzeitig als klimarelevante Senke/Quelle bzw. Speicher fungieren. Daher soll der Themenbereich „Waldböden im Klimawandel“ stärker im Waldklimafonds berücksichtigt werden. Forschungslücken zu Ausmaß und Auswirkungen des Klimawandels auf Bodenfunktionen, Prozesse und Dynamik der organischen Substanz im Boden einschließlich Erhalt und Ausbau der Senkenfunktion sollen geschlossen werden. Einen Beitrag hierzu können insbesondere Projekte aus folgenden Bereichen leisten, in denen noch weiterer Bedarf an Forschungs-, Umsetzungs- und Kommunikationsprojekten besteht:

- Änderungen des Bodenwasser- und Nährstoffhaushaltes durch den Klimawandel hinsichtlich Qualität und Quantität
- Funktion des Bodens als Standort für Vegetation und Bodenlebewesen im Klimawandel, hierbei insbesondere bezogen auf die Aspekte Ökogramme, Standortpotenzial, Wuchsleistung, Rhizosphäre und Artenzusammensetzung
- Sicherung der Bodenfunktionen im Klimawandel durch waldbauliche Maßnahmen
- Erhalt und Ausbau der Senken- und Speicherfunktion der Böden
- Einfluss des Klimawandels auf Prozesse und Dynamik der organischen Substanz im Boden, hierbei insbesondere Abbauprozesse, Humusbildung und -stabilisierung, Biodiversität sowie Kohlenstoff- und Stickstoff-Bilanzen

- Funktionelle Bodenbiodiversität
- Vulnerabilität von Waldböden im Klimawandel
- Auswirkungen von Witterungsextremen auf die organische Bodensubstanz
- Auswirkung von klimainduzierten Störungen, wie biotischen Schaderregern oder Windwurf auf Waldböden, insbesondere auf die organische Bodensubstanz
- klimarelevante Spurengasflüsse
- Auswirkung verschiedener Intensitäten der Waldbewirtschaftung bis hin zur Nicht-Nutzung auf Kohlenstoff und Stickstoff im Boden
- Auswirkung von Wiederaufforstung, Renaturierung und Wiederherstellung von Wäldern auf die Klimaschutzleistung von Waldböden
- nasse organische Böden, wechselfeuchte Böden oder terrestrische Böden der Hoch- und Mittelgebirge als Hotspots der Klimawirksamkeit

Die Aufzählung ist nicht abschließend. Weitere Aspekte, die für Waldböden relevant sind, können ebenfalls einbezogen werden.

**Einreichungsfrist: offen**

[Weitere Informationen](#)

### **BMU | Förderung von innovativen marktreifen Klimaschutzprodukten im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (Kleinserien-Richtlinie)**

Ziel dieser Richtlinie ist es, den Marktzugang der ausgewählten klimaschonenden Technologien durch eine Endkunden- bzw. Endanwender-förderung zu verbessern; dadurch insbesondere die spezifischen Produktionskosten zu senken und die Verbreitung der ausgewählten Technologien zu stärken und so einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Bildungseinrichtungen sind bei den folgenden Modulen antragsberechtigt:

- **Modul 1: Kleinstwasserkraftanlagen**  
Kleinstwasserkraftanlagen können Bewegungsenergie von Abwasser- oder anderen Wassergefällstrecken (z. B. Trinkwassernetze) zur Stromerzeugung nutzen und damit einen zusätzlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Förderfähig sind Kleinstwasserkraftanlagen in Klär- bzw. Abwasseranlagen, Trinkwassernetzen oder vergleichbaren technischen Infrastrukturen mit einer elektrischen Leistung bis zu 30 Kilowatt sowie deren Installation. Nicht förderfähig ist der Einsatz in natürlichen Fließgewässern, auch in Verbindung mit Stauanlagen.
- **Modul 2: Sauerstoffproduktion**  
Mit neuartigen Verfahren zur lokalen Sauerstoffproduktion, beispielsweise auf Basis von MIEC-(Mixed Ionic Electronic Conductor) oder Polymermembranen, können Treibhausgaseinsparungen erreicht werden, da Sauerstoff-Flaschentransporte vermieden werden oder deutlich weniger Strom für die Sauerstoffproduktion verbraucht wird. Die Anwendungen können vielfältig sein, u. a. zur Anreicherung von Verbrennungsluft, Integration in chemischen Prozessen, in Krankenhäusern oder in Klärwerken. Gefördert werden Anlagen zur Erzeugung von Sauerstoff bis 500 Nm<sup>3</sup>/h Produktionskapazität, bei denen der erzeugte Sauerstoff vor Ort verbraucht wird. Die Anlagen müssen einen Stromverbrauch von weniger als 0,5 kWh/Nm<sup>3</sup> O<sub>2</sub> aufweisen.
- **Modul 3: Wärmerückgewinnung**  
Die dezentrale Wärmerückgewinnung von häuslichen Abwässern verfügt über einen hohen Wirkungsgrad insbesondere in den Wintermonaten. Durch die Nutzung dieser Abwärme kann Energie zur Warmwassererzeugung eingespart werden.  
Förderfähig ist die Anschaffung folgender dezentraler Geräte bzw. Anlagen zur Wärmerückgewinnung aus Abwasser im Gebäude: Duschrinnen mit Wärmeübertrager, Duschtassen mit Wärmeübertrager, Duschrohre mit Wärmeübertrager, Anlagen zur Wärmerückgewinnung aus dem gesamten im Gebäude anfallenden Schmutzwasser.

- **Modul 4: Bohrgeräte**

Durch innovative Erdwärmespeichersonden mit höheren Entzugsleistungen kann das Anwendungsfeld erdgekoppelter Wärmepumpen ausgeweitet werden. Zudem gibt es Vorteile der Technologie beim Gewässerschutz und bei der Durchbohrung sensibler Gebiete. Förderfähig ist die Anschaffung von Bohrgerät (Bohrgestänge mit Schutzverrohrung und Bohrkopf oder Hohlbohrschnecke) für Bohrungen für Erdwärmespeichersonden mit hohen Entzugsleistungen. Als solche gelten Sonden, deren Bohrfelder eine errechnete Größe aufweisen, die verglichen mit einem Design mit Doppel-U-Sonden um mind. 40 Prozent geringer ausfallen bezogen entweder auf die Bohrtiefe oder die Zahl der Bohrungen oder eine Mischung der beiden Kriterien.

**Einreichungsfrist: offen**

[Weitere Informationen](#)

### **BMEL | Transfer neuer Erkenntnisse aus F&E-Vorhaben in die landwirtschaftliche Praxis im Kontext der Modell- und Demonstrationsvorhaben Tierschutz für kleine und mittlere Unternehmen**

Landwirtschaftliche Betriebe müssen den sich ändernden Erwartungen der Gesellschaft entsprechen, um sich erfolgreich im Markt positionieren zu können.

- Nur wenige Tierhaltungsbetriebe setzen kontinuierlich neue, wissenschaftliche Erkenntnisse um. Da die verfügbaren Informationen sehr mannigfaltig sind und in der Regel nicht zielgruppenorientiert vorliegen, sind zudem die Möglichkeiten für Landwirte, sich über aktuelle, herstellerunabhängige Forschungsergebnisse zu informieren und diese auf Betriebsebene umzusetzen, eher begrenzt. Um Tierhaltungsbetrieben neue wissenschaftliche Erkenntnisse und Neuerungen mit neuen Methoden, Formen oder Verfahren des Technologie- und Wissenstransfers sowie von Informationsmaßnahmen zu vermitteln und ihnen Möglichkeiten einer praxistauglichen Umsetzung auch unter Berücksichtigung von ökonomischen Aspekten auf dem eigenen Betrieb aufzuzeigen, werden ausgewählte, beispielhafte und innovative Wissenstransferprojekte unterstützt. Diese können die Bereiche Tierschutz, Tierhaltung, Tier und Umwelt – insbesondere Vermeidung nichtkurativer Eingriffe, Minderung des Antibiotikaeinsatzes und Weiterentwicklung von Haltungsverfahren – umfassen. Zu folgenden fachlichen Aspekten sollen Wissenstransfer- und Demonstrationsprojekte durchgeführt werden:

- tierschutzrelevante Schwachstellen unter anderem im Zusammenhang mit der Vermeidung nichtkurativer Eingriffe
- Schwachstellen in der Tierhaltung, die zum vermehrten Auftreten von Krankheiten führen können, die den Einsatz von Antibiotika bedingen
- Schwachstellen hinsichtlich der Stalltechnik (in Bezug auf den Tierschutz), Umweltwirkung und Hygiene.

Daneben sollten die Wissenstransfer- und Demonstrationsprojekte auch einbeziehen:

- Analyse des Wissenstransfers an sich (u. a. Reflexion der Methodik, Erfassung und Interpretation von Parametern zu Schwachstellen und Stärken) und
- ökonomische Bewertung der auf Praxisebene konkret umgesetzten Maßnahmen und Bewertung der Zielerreichung in Bezug auf die oben angegebenen inhaltlich-fachlichen Aspekte, soweit möglich und für das Projekt sinnvoll.

[Weitere Informationen](#)

### **BMEL | Modell- und Demonstrationsvorhaben im Bereich der Erhaltung und innovativen, nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt**

Ziel der Förderung von Modell- und Demonstrationsvorhaben ist es, Wege zum Abbau bestehender Defizite und Probleme bei der Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der Agrobiodiversität beispielhaft aufzuzeigen und innovative Konzepte mit Vorbildcharakter zu entwickeln und umzusetzen.

Agrobiodiversität bedeutet hierbei die Vielfalt der landwirtschaftlich und gartenbaulich genutzten Kulturpflanzen, der forstlich genutzten Pflanzen, der landwirtschaftlichen Nutztiere, der aquatischen Lebewesen und der für die Land-, Forst-, Fischerei- und Ernährungswirtschaft bedeutsamen sonstigen Pflanzen, Tiere und Mikroorganismen, sowie der Ökosystemleistungen in Deutschland.

**Einreichungsfrist Skizze: offen**

[Weitere Informationen](#)

### **BMEL | Förderung der bilateralen Forschungskooperation und des Wissensaustausches für internationale nachhaltige Waldbewirtschaftung**

Wälder sind ein einzigartiges Ökosystem, das mit knapp vier Milliarden Hektar rund 30 Prozent der Erdoberfläche bedeckt. Wälder erfüllen vielfältige Funktionen für Mensch und Natur, beispielsweise als lebenswichtiger Rohstofflieferant oder für den Klima- und Artenschutz.

Und doch ist es bis heute nicht gelungen, die fortschreitende Zerstörung und Degradierung von Waldflächen aufzuhalten. Weiterhin werden dreizehn Millionen Hektar Naturwälder pro Jahr insbesondere in den Tropen zerstört. Dies ist mehr als die gesamte Waldfläche in Deutschland, die elf Millionen Hektar beträgt.

Um der Entwaldung und der Degradierung entgegen zu wirken, fördert das BMEL internationale Forschungsprojekte sowie den Wissensaustausch zwischen deutschen und ausländischen Forstexperten und Forstexpertinnen

**Einreichungsfrist Skizze: offen**

[Weitere Informationen](#)

### **BMBF | KMU-innovativ: Biotechnologie - BioChance**

Gegenstand der Förderung sind risikoreiche industrielle Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben, die anwendungsbezogen sind. Diese FuE-Vorhaben müssen dem Bereich der modernen Biotechnologie zuzuordnen sein und für die Positionierung des Unternehmens am Markt von Bedeutung sein. Wesentliches Ziel der BMBF-Förderung ist die Stärkung der KMU-Position beim beschleunigten Technologietransfer aus dem vorwettbewerblichen Bereich in die praktische Anwendung. Eine thematische Einschränkung innerhalb des Biotechnologie-Programms besteht nicht, d.h. für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben aus allen Zweigen der modernen Biotechnologie kann eine Förderung beantragt werden. Priorität erhalten solche Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, die in eine wachstumsorientierte Unternehmensstrategie eingebettet sind. Antragsberechtigt sind in der Regel kleine und mittlere Unternehmen (KMU) im Sinne der Definition der Europäischen Kommission. Im Rahmen von Projekten der Verbundforschung sind auch Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Unternehmen, die nicht die KMU-Kriterien erfüllen, antragsberechtigt.

**Einreichungsfrist: Projektskizzen werden jeweils zum 15. April und 15. Oktober bewertet.**

[Weitere Informationen](#)

### **BMBF | Förderung von "Alternativmethoden zum Tierversuch"**

In Modul I werden FuE-Vorhaben sowie Vorhaben zur Validierung von Methoden gefördert, die im regulatorischen Bereich, in der anwendungsorientierten sowie in der Grundlagenforschung wesentliche Beiträge im Sinne des 3R-Konzeptes leisten können. Förderwürdig sind Vorhaben, die den Ersatz von Tierversuchen, eine Reduktion von Versuchstierzahlen oder eine Minderung des Belastungsgrades bezüglich Schmerzen, Leiden oder Schäden bei Versuchstieren erwarten lassen. Dies gilt auch für den Bereich der Aus-, Fort- oder Weiterbildung sowie für die Herstellung, Gewinnung, Aufbewahrung oder Vermehrung von Stoffen, Produkten oder Organismen, wenn dabei Tierversuche zur Anwendung kommen. In Modul II werden Vorhaben gefördert, die der Verbreitung von Alternativmethoden dienen. Hierzu zählen insbesondere Schulungen, Trainings- und Fortbildungskurse sowie Strategien zur Implementierung entwickelter Methoden. Darüber hinaus sind ergänzende Begleitstudien, Workshops und gegebenenfalls andere Maßnahmen im Sinne des 3R-Konzepts grundsätzlich förderfähig, sofern sie einen Beitrag zur Verbreitung von Alternativmethoden leisten können, der Bewertung bestehender 3R-Potenziale oder der Ausarbeitung von Handlungsempfehlungen für eine Weiterentwicklung des Förderschwerpunktes dienen. In beiden Modulen ist eine Begleitung des Vorhabens durch erfahrene Mentoren förderfähig. Erfolgreichen Vorhaben kann nach einer Abschlussbegutachtung bei positivem Votum der Gutachter die Option auf ein zweijähriges Anschlussprojekt eingeräumt werden. Im Rahmen internationaler Verbundprojekte können Beteiligungen deutscher Forschungseinrichtungen gefördert werden, falls diese als nationale Teilvorhaben eindeutig definierbar und abgrenzbar sind bis hin zu ergänzenden Finanzierungsbeiträgen bei notwendigen (inter-)nationalen methodenspezifischen Behördenkooperationen (nur nationale Finanzierungskomponente).

**Einreichungsfrist Skizzen: jeweils zum 15. März**

[Weitere Informationen](#)

### **BMBF | KMU-innovativ: Ressourceneffizienz und Klimaschutz im Rahmen des Programms "Forschung für nachhaltige Entwicklung (FONA3)"**

Gegenstand der Förderung sind risikoreiche industrielle Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben, die technologieübergreifend und anwendungsbezogen sind. Diese FuE-Vorhaben müssen sich dem Rahmenprogramm „Forschung für Nachhaltige Entwicklung (FONA<sup>3</sup>)“ zuordnen lassen und für die Positionierung des Unternehmens am Markt von Bedeutung sein. Wesentliches Ziel der BMBF-Förderung ist die Stärkung der KMU-Position bei dem beschleunigten Technologietransfer aus dem vorwettbewerblichen Bereich in die praktische Anwendung. Gefördert werden FuE-Vorhaben zu folgenden Schwerpunkten:

- Rohstoffeffizienz
- Energieeffizienz und Klimaschutz
- Nachhaltiges Wassermanagement
- Nachhaltiges Flächenmanagement

Universitäten sind nur als Verbundpartner antragsberechtigt.

**Einreichungsfrist Skizzen: jeweils zum 15. April und 15. Oktober**

[Weitere Informationen](#)

### **BMU | Förderung von Maßnahmen zum Erhalt und Ausbau des CO<sub>2</sub>-Minderungspotenzials von Wald und Holz sowie zur Anpassung der Wälder an den Klimawandel (Förderrichtlinie Waldklimafonds)**

Wald und Holz spielen durch die Bindung von CO<sub>2</sub> und Speicherung von Kohlenstoff bei der Erreichung der klimapolitischen Ziele der Bundesregierung eine wichtige Rolle. Kohlenstoffspeicherung in den Wäldern, der Ersatz fossiler Rohstoffe durch die energetische und stoffliche Verwendung von Holz und die Speicherung von Kohlenstoff

in langlebigen Holzprodukten entlasten die Atmosphäre von Treibhausgasen in einer Größenordnung von über 120 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> (Stand 2008) im Jahr allein in Deutschland. Der Beitrag von Wald und Holz zum Klimaschutz soll unter Beachtung aller Waldfunktionen einschließlich des Erhalts der biologischen Vielfalt im Rahmen einer nachhaltigen, ordnungsgemäßen Forstwirtschaft weiter ausgebaut werden. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist die Anpassung der Wälder an den Klimawandel. Auf Grund der flächenmäßigen Ausdehnung – über ein Drittel der Landfläche Deutschlands sind Wälder (rd. 11 Mio. Hektar) – ihrer hohen Sensibilität gegenüber Klimaänderungen sowie ihrer langen Lebenszyklen sind rasche und nachhaltige Anpassungsmaßnahmen schon heute dringend geboten. Dies gilt erst recht vor dem Hintergrund, dass Klimaveränderungen Folgen globaler Prozesse sind und nicht allein auf regionaler Ebene nachhaltig beeinflusst werden können. Mit den Maßnahmen dieser Richtlinie soll das CO<sub>2</sub>-Minderungs-, Energie- und Substitutionspotenzial von Wald und Holz erschlossen und optimiert sowie die Anpassung der deutschen Wälder an den Klimawandel unterstützt werden. Die fünf Förderschwerpunkte verfolgen nachstehende Ziele:

1. Erhöhung der Anpassungsfähigkeit von Wäldern an den Klimawandel unter Erhalt insbesondere ihrer Funktionen für die biologische Vielfalt und als CO<sub>2</sub>-Senke sowie zur Sicherung des CO<sub>2</sub>-Minderungspotenzials von Wäldern und Holzprodukten.
2. Sicherung und Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Speicher- und -Senkenfunktion der Wälder sowie die Vermeidung von Treibhausgasemissionen.
3. Erhöhung des Holzproduktspeichers und die Vergrößerung des Anteils von Holzprodukten mit lang andauernder Kohlenstoffspeicherung. Ferner wird die Reduktion der Treibhausgasemissionen durch die Erhöhung der stofflichen und energetischen Substitution, durch Einsparung von energieaufwendigen Prozessen sowie durch möglichst weitgehende Schließung von Stoffkreisläufen unterstützt.
4. Maßnahmen zur Forschung, Kontrolle und Beobachtung der Wirkungen des Klimawandels auf die Wälder und Waldökosysteme (Monitoring) sowie zur konkreten Steigerung des CO<sub>2</sub>-Minderungspotenzials von Holz und zur Anpassung der Wälder und der Forstbetriebe an den Klimawandel sollen Wissenslücken schließen und die Grundlage für Innovationen legen.
5. Die Informations- und Kommunikationsmaßnahmen dienen dem gezielten Wissens- und Methodentransfer an Waldbesitzer, forstliche Unternehmer, andere Akteure, Entscheidungsträger und Multiplikatoren sowie der Information der Endverbraucher. Sie sind Voraussetzung, um aktuelle Erkenntnisse, Handlungsoptionen und -empfehlungen möglichst praxisorientiert und verständlich an die entsprechenden Zielgruppen heranzutragen und zur notwendigen Bewusstseinsbildung und breiten Umsetzung erforderlicher Maßnahmen beizutragen. Die Wirkung dieser Maßnahmen wird in der Summe einen entscheidenden Beitrag zum Klimaschutz durch Wald und Holz liefern.

**Einreichungsfrist: offen**

**[Weitere Informationen](#)**

### **BMU | Förderung von Maßnahmen im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt**

Das [Bundesprogramm](#) trägt zur Umsetzung der Nationalen Strategie bei und soll für ihre Umsetzung Impulse setzen. Zugleich soll es Multiplikatorwirkung entfalten. Akzeptanzbildende Maßnahmen der Information und Kommunikation sollen dazu beitragen, das gesellschaftliche Bewusstsein für die biologische Vielfalt zu stärken. Das Programm soll die Kooperation unterschiedlicher Akteure bei der Umsetzung der Ziele der Nationalen Strategie fördern. Es soll Vorhaben zum Schutz und zur nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt umfassen. Gefördert werden Vorhaben zur Umsetzung der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt in den Förderschwerpunkten:

- Arten in besonderer Verantwortung Deutschlands,
- Hotspots der biologischen Vielfalt in Deutschland,

- Sichern von Ökosystemdienstleistungen und
- weitere Maßnahmen von besonderer repräsentativer Bedeutung für die Strategie.

Anträge auf Gewährung einer Zuwendung sind beim BfN einzureichen. Das BfN bietet ein elektronisches Antragsverfahren an. Die vorgeschriebenen Antragsformulare sind im [Internet](#) zu finden. Voraussetzung für die Antragstellung ist die vorherige Einreichung einer Projektskizze beim BfN.

**Einreichungsfrist: offen**

[Weitere Informationen](#)

### **BMBF | "KMU-innovativ: Materialforschung (ProMat\_KMU)"**

Gefördert werden risikoreiche industriegeführte Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben. Die FuE-Vorhaben sollen materialwissenschaftliche Fragestellungen mit hohem Anwendungspotenzial bearbeiten, die die Positionierung der beteiligten KMU am Markt unterstützen. Es wird von den Zuwendungsempfängern erwartet, dass im Zuge der Verwertung der Projektergebnisse praxisnahe Lösungen gefunden bzw. Wege für eine Umsetzung ihrer Forschungsergebnisse in die Praxis aufgezeigt werden. Entscheidend für die Zielvorstellung des jeweiligen Projektes ist eine für die erfolgreiche Markterschließung geeignete Vorgehensweise. Im Rahmen der vorzulegenden Verwertungspläne sollen die Antragsteller ihre Konzepte für die Markterschließung darlegen. Gefördert werden themenübergreifend Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Bereich der Materialforschung, die auf Anwendungen in folgenden Themenfeldern ausgerichtet sind:

- Materialien für Gesundheit und Lebensqualität
- Materialien für ein zukunftsfähiges Bauwesen und Infrastruktur
- Materialien für Information und Kommunikation
- Materialien für die Energietechnik
- Nachhaltiger Umgang mit Rohstoffen und Materialien
- Materialien für Mobilität und Transport

Die aufgelisteten Materialentwicklungen sind beispielhaft und nicht als vollständig anzusehen. Es können auch Projekte zu nicht explizit genannten Materialentwicklungen gefördert werden, solange die Lösungsansätze einen signifikanten Beitrag zu den genannten Anwendungsfeldern leisten. Gesamtziel der Vorhaben sind neue Materialien bzw. Materialien mit erheblich verbesserten Eigenschaften, welche beispielsweise durch Funktionalisierung bzw. Strukturierung erreicht werden können. Ausgeschlossen von der Förderung sind Themen aus den Bereichen Nahrungs-, Futter- und Genussmittel sowie Kosmetika. Hochschulen sind nur im Rahmen von Verbundprojekten mit KMU antragsberechtigt.

**Einreichungsfrist Skizzen: jeweils zum 15. April und zum 15. Oktober**

[Weitere Informationen](#)

### **BMEL | Förderprogramm „Nachwachsende Rohstoffe“ –Förderschwerpunkte**

Das neuausgerichtete [Förderprogramm "Nachwachsende Rohstoffe"](#) ist die Grundlage für die Fortsetzung einer erfolgreichen Förderung durch das BMEL. Ziel des überarbeiteten Förderprogramms ist die Weiterentwicklung einer nachhaltigen Bioökonomie. Daher unterstützt das BMEL Forschungsansätze für innovative, international wettbewerbsfähige biobasierte Produkte und Energieträger sowie innovative Verfahren und Technologien zu deren Herstellung. Projekte sollen nicht mehr nur dem Umwelt-, Ressourcen- und Klimaschutz und der Stärkung der Land- und Forstwirtschaft dienen, sondern auch eine sozialverträgliche Bioökonomie und den Erhalt der Biodiversität befördern. Recycling, Kaskadennutzung und integrierte Nutzungskonzepte wie Bioraffinerien, aber auch Effizienz und Wirtschaftlichkeit werden noch stärker betont. Skizzen können auf zwei Grundlagen eingereicht werden:

- Einreichung von Projektskizzen auf Basis von veröffentlichten Förderschwerpunkten (Regelfall)
- Einreichung von Initiativskizzen.

Förderschwerpunkte, zu denen Skizzen eingereicht werden können, werden vom BMEL oder dem beauftragten Projektträger (FNR) bekannt gegeben. Eine erste Kontaktaufnahme mit der FNR vor Einreichung einer Projektskizze ist zu empfehlen. **Nähere Informationen zur Antragstellung finden Sie auch im [Leitfaden](#) der FNR.**

#### **BMU | Förderprogramme**

Eine Übersicht aktueller Förderprogramme finden [hier](#).

#### **Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) | Projektförderung**

Aktuell können Projektskizzen zu verschiedenen Förderprogrammen eingereicht werden. **Weitere Informationen finden Sie [hier](#).**

## 2.3 Stiftungen & Sonstige

### **Alfred Kärcher Förderstiftung | Alfred Kärcher-Forschungsvorhaben 2019**

Unterstützt werden gemeinnützige Forschungsaktivitäten im Sinne der Alfred Kärcher-Förderstiftung:

Förderung von Wissenschaft und Forschung, vornehmlich auf dem Gebiet der Mechanisierung und Automation manueller Arbeit, der Hygiene sowie die Systeme zur Pflege, Erhaltung und Reinhaltung der Umwelt.

Die geförderten Projekte erweitern den Stand der Forschung in der Reinigungstechnik und sind Basis für weitere Innovationen.

Die Stiftung wird zwei Forschungsvorhaben fördern jeweils bis zu 65.000 € der Projektkosten übernehmen.

**Einreichungsfrist: 31. Juli 2019**

[Weitere Informationen](#)

### **VolkswagenStiftung | Kurswechsel – Forschungsneuland zwischen den Lebenswissenschaften und Natur- oder Technikwissenschaften**

Das Angebot richtet sich an Gruppenleiter(-innen) und Professor(inn)en aus den Natur-, Ingenieur-, und Lebenswissenschaften, die mit einem kleinen Team ein umfassendes Konzept zur vertieften Qualifizierung über das eigene Fach hinaus verfolgen möchten. Sie erhalten die Möglichkeit, als Lebenswissenschaftler(innen) einen Exkurs in eine mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Disziplin zu unternehmen. Umgekehrt können Vertreter(innen) der so genannten "harten" Fächer Erfahrungen und Inspiration durch ein Eintauchen in die Lebenswissenschaften sammeln.

Die Wahl des Themas, auf das die Weiterqualifizierung zielt, ist im Rahmen der adressierten Fächer frei. Auch der Weg ist frei wählbar, mit dem sich das Team Wissen und Fertigkeiten aus einem komplementären Feld aneignen möchte. Sie erhalten die Möglichkeit, 120.000 Euro für eine Dauer von 3-4 Jahren und einer auf 18 Monate begrenzten Vorbereitungsphase zu gewinnen.

**Einreichungsfristen: 15. Januar 2020**

[Weitere Informationen](#)

### **VolkswagenStiftung | Experiment! – Auf der Suche nach gewagten Forschungsideen**

Die Exploration ausgesprochen gewagter Forschungsideen, die etabliertes Wissen grundlegend herausfordern, unkonventionelle Hypothesen, Methodik oder Technologien etablieren wollen oder ganz neue Forschungsrichtungen in den Blick nehmen, wird derzeit kaum über das in Deutschland etablierte Förderangebot berücksichtigt. Hier setzt die Förderinitiative "Experiment!" an, mit der die VolkswagenStiftung grundlegend neue Forschungsvorhaben mit ungewissem Ausgang in der Startphase unterstützt. Ein Scheitern des Konzeptes und unerwartete Befunde werden als Ergebnis akzeptiert.

Das Angebot richtet sich an ForscherInnen aus den Natur-, Ingenieur-, und Lebenswissenschaften (einschließlich unmittelbar benachbarter Disziplinen aus den Verhaltenswissenschaften), die eine radikal neue und riskante Forschungsidee austesten möchten. Sie erhalten die Möglichkeit, während einer auf 120.000 Euro und 18 Monate begrenzten explorativen Phase erste Anhaltspunkte für die Tragfähigkeit ihres Konzeptes zu gewinnen.

**Einreichungsfrist: 01. August 2019**

[Weitere Informationen](#)

### **German Scholar Organization | Dr. Wilhelmy-GSO-Reisekostenprogramm**

Um Universitäten dabei zu unterstützen, international zu rekrutieren, hat die GSO gemeinsam mit der Dr. Wilhelmy-Stiftung das Dr. Wilhelmy-GSO-Reisekostenprogramm ins Leben gerufen. Im Rahmen des Programms können Universitäten Reisekostenzuschüsse für die Besetzung von Nachwuchsgruppenleitungen, Juniorprofessuren und W2- oder W3-Professuren beantragen. Die Förderung ist auf deutsche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der MINT-Fächer begrenzt. Anträge werden jederzeit entgegengenommen. [Weitere Informationen](#)

### **🇪🇺 Else Kröner-Fresenius Stiftung | Projektförderung für Erstantragsteller**

Junge forschungsbegeisterte Antragsteller auf dem Weg zu wissenschaftlicher Selbstständigkeit zu fördern, ist immer schon ein Schwerpunkt der Else Kröner-Fresenius-Stiftung gewesen. Seit Oktober 2014 wird diese Förderlinie verstärkt. Erstanträge können promovierte Ärztinnen und Ärzte sowie in der medizinischen Forschung tätige Lebenswissenschaftler stellen. Personal- und Sachmittel können beantragt werden, die für die Umsetzung des geplanten Projekts notwendig und wissenschaftlich wohl begründet sind. Die eigene Stelle kann grundsätzlich nicht beantragt werden. Für eine Antragstellung ist die substantielle Eigenleistung der antragstellenden Institution Voraussetzung: ca. 1/3 der Gesamtausgaben des Projekts müssen in Form von Personal- und Sachmitteln aus der institutionellen Förderung zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus sollten erste Originalpublikationen als Erstautor vorhanden sein.

**Anträge können laufend eingereicht werden**

[Weitere Informationen](#)

### **Bill & Melinda Gates Foundation | Förderung**

Die Stiftung vergibt Fördermittel für Projekte unterschiedlicher Themengebiete. Im Rahmen geförderter Projekte sollen langfristige Lösungen entwickelt werden, die Menschen dabei helfen, ein gesundes und produktives Leben zu führen.

[Weitere Informationen](#)

### **🇪🇺 Boehringer Ingelheim Stiftung | Perspektiven für selbstständige Nachwuchsgruppenleiter "Plus 3" und Stiftungsprofessur**

Die Boehringer Ingelheim Stiftung möchte mit dem Perspektiven-Programm herausragenden Nachwuchsgruppenleiterinnen und -leitern in Medizin, Biologie und Chemie die Möglichkeit geben, das eigenständige Forschungsprofil weiter zu entwickeln und die Berufbarkeit zu erlangen. Zudem wollen wir mit diesem Programm einen Impuls zur Verbesserung der medizinischen Grundlagenforschung in Deutschland geben. Bewerber/-innen können eine Förderung ihrer selbstständigen Arbeitsgruppe von € 200.000 bis zu € 300.000 pro Jahr für bis zu drei Jahre zur Fortführung ihres Forschungsprogramms beantragen. Besonders herausragende Gruppenleiter und -leiterinnen, die in der Medizin angesiedelt sind, können alternativ eine Stiftungsprofessur für fünf Jahre beantragen. In beiden Fällen umfasst die Förderung die eigene Stelle sowie Personalmittel für z. B. einen Postdoktoranden/in und/oder zwei Doktoranden/innen, eine/n TA sowie Sach- und Reisemittel.

**Einreichungsfrist: jährlich zum 15. März und 30. Oktober** [Weitere Informationen](#)

### **yi Boehringer Ingelheim Stiftung | Exploration Grants: Förderung für selbständige Nachwuchsgruppenleiter**

Mit den Exploration Grants soll Nachwuchsgruppenleiterinnen und -leitern maximale Forschungsfreiheit gegeben werden. Das Programm stellt flexible Mittel zur Verfügung, die je nach Bedarf als Sach-, Verbrauchs- und Personalmittel eingesetzt werden können. Damit sollen die jungen Wissenschaftler schnell und unbürokratisch neue Ideen und Forschungsrichtungen testen - zum Beispiel, um die für Forschungsanträge an die DFG notwendigen Vorarbeiten zu leisten. Es können keine Projekte gefördert werden, die bereits im Rahmen anderer Finanzierungen geplant wurden oder bereits laufen. Sie können einmalig eine Förderung in Höhe von € 60.000 - € 80.000 beantragen. Anträge zur Finanzierung der eigenen Stelle sowie Anträge ausschließlich für die Beschaffung von Geräten und/oder Verbrauchsmitteln sind nicht möglich. Voraussetzungen für die Antragsstellung:

- Ihre Arbeit zählt zur medizinischen, chemischen oder biologischen Grundlagenforschung. Botanische oder zoologische Projekte fördert die Stiftung jedoch nicht.
- Sie leiten seit einigen Jahren Ihre erste selbständige und unabhängige Forschergruppe an einer Universität in Deutschland und sind für diese Position in einem kompetitiven Verfahren ausgewählt worden.
- Die Projektidee kann nachweislich nicht im Rahmen einer bereits bestehenden Finanzierung verfolgt werden; bei keiner anderen Organisation sind für diese Projektidee Mittel beantragt worden bzw. werden beantragt.

**Einreichungsfrist: jährlich zum 15. März und 30. Oktober** [Weitere Informationen](#)

### **yi Boehringer Ingelheim Stiftung | Wissenschaftliche Veranstaltungen**

In bestimmten Fällen unterstützt die Boehringer Ingelheim Stiftung wissenschaftliche Veranstaltungen, die den Austausch über Konzepte und nicht publizierte Daten sowie die Diskussion zwischen den Wissenschaftlergenerationen in den Vordergrund stellen. Dabei sind Kooperationen mit namhaften Organisationen durchaus erwünscht. Gefördert wird auch die Erprobung neuer Veranstaltungsformen mit besonders enger Einbindung und aktiver Mitwirkung von Nachwuchswissenschaftlern. [Weitere Informationen](#)

### **yi H. W. Schaumann Stiftung | Fördermöglichkeiten**

Hauptzweck der Stiftung ist die gemeinnützige Förderung der Tier- und Agrarwissenschaften, insbesondere die Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Form von:

- Vergabe von Forschungsspenden
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Rahmen von Promotionsstipendien
- Ausrichtung von tier- und agrarwissenschaftlichen Fachtagungen
- Preisverleihungen, Auszeichnungen (Abschlussarbeit, Dissertationen), Förderpreise
- Zuschüssen zur Teilnahme an wissenschaftlichen Fachtagungen

Gemäß Stiftungszweck werden innerhalb der verfügbaren Finanzmittel Forschungsvorhaben hauptsächlich auf dem Gebiet der Tier- und Agrarwissenschaften gefördert. Die Förderung beschränkt sich vorrangig auf solche Fälle, in denen eine Förderung durch andere Institutionen aus haushaltsrechtlichen oder anderen Gründen nicht möglich ist. Sie erfolgt in der Regel durch Spenden an wissenschaftliche Einrichtungen, durch Stipendien an Nachwuchswissenschaftler, durch Zuschüsse und Preisverleihungen an junge Wissenschaftler, Doktoranden und Studenten.

**Einreichungsfrist: Anträge können jederzeit gestellt werden** [Weitere Informationen](#)

### **Stiftung Fiat Panis | Projektförderung**

Die Stiftung initiiert und fördert Forschungsprojekte der entwicklungsbezogenen Agrar- und Ernährungsforschung, die geeignet sind, bei Anwendung ihrer Ergebnisse zur Verbesserung der Ernährungslage in Mangelländern beizutragen und/oder die Auswirkungen von Hunger und Armut zu lindern. Vorgeschlagene Projekte müssen ausgeprägten Anwendungsbezug haben.

[Weitere Informationen](#)

### **Klaus Tschira Stiftung | Projektförderung**

Die Klaus Tschira Stiftung fördert Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik sowie die Wertschätzung für diese Fächer. Das bundesweite Engagement beginnt im Kindergarten und setzt sich in Schulen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen fort. Die Stiftung setzt sich für neue Formen der Vermittlung naturwissenschaftlicher Inhalte ein. Sie unterstützt sowohl die Erarbeitung als auch die verständliche Darstellung von Forschungsergebnissen. Die Stiftung ist sowohl operativ als auch fördernd tätig. Das heißt, die Stiftung verwirklicht eigene Projekte, vergibt aber nach Antrag und positiver Begutachtung auch Fördermittel. Eine erste Anfrage zur prinzipiellen Förderungsfähigkeit eines Projektes sollte schriftlich per E-Mail an Stiftungsbüro & Geschäftsführung (nicht telefonisch) gestellt werden. Nach einer positiven Antwort kann formlos ein Antrag gestellt werden, per E-Mail an Stiftungsbüro & Geschäftsführung oder per Post. **Es gibt keine Antragsfristen.**

[Weitere Informationen](#)

### **Edmund Rehwinkel-Stiftung | „Wissenschaft.Praxis.Dialog“ – Veranstaltungsförderung**

Mit dem neuen Programm soll gezielt der Austausch zwischen der forschenden Wissenschaft und der land- sowie ernährungswirtschaftlichen Praxis gefördert werden. Zu diesem Zweck finanziert die Stiftung die Durchführung von Veranstaltungen der Kooperationspartner mit bis zu 25.000€. Das können beispielsweise Tagungen, Symposien, Kolloquien oder auch Seminare und Schulungen sein. Publikationen werden nur dann finanziert, wenn sie unmittelbarer Bestandteil einer Veranstaltung sind, z.B. in Form eines Tagungsbandes. Thematisch muss ein eindeutiger Bezug zur Agrar- und Ernährungswirtschaft gegeben sein. Zur Antragstellung soll eine kurze Skizze eingereicht werden.

[Weitere Informationen](#)

### **🇮🇹 Prof. Werner Schulze Stiftung | Forschungsbeihilfen für junge Agrarwissenschaftler**

Die Stiftung vergibt Forschungsbeihilfen, die jungen Wissenschaftlern/innen die Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiet der Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen im modernen Pflanzenbau ermöglichen sollen. Es werden Forschungsbeihilfen von jeweils bis zu 3.000 € vergeben. Die Mittel sind zur Erfüllung der Forschungsaufgabe, d.h. in erster Linie zur Abdeckung von Sach- und Reisekosten, die in diesem Zusammenhang anfallen, bestimmt.

**Einreichungsfrist:** offen

[Weitere Informationen](#)

## 3 Ausschreibungen für die Fakultät W

### 3.1 Landesministerien

#### 🔴 MWK | „Reallabor Künstliche Intelligenz“ im Rahmen des Ideenwettbewerbs „Künstliche Intelligenz“

Ziel der Ausschreibung ist die Stärkung der Kooperation von Hochschulen bzw. wissenschaftlichen Einrichtungen mit außerwissenschaftlichen Partnern aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft zur wissenschaftlichen Bearbeitung von Fragen, die sich durch innovative Ideen zur Anwendung von Künstlicher Intelligenz ergeben.

Im Fokus des hierzu geförderten Reallabors soll die Frage stehen, wie in einem konkreten Anwendungsfeld durch Künstliche Intelligenz neue wissenschaftliche Erkenntnisse generiert werden können, die sowohl im Wissenschaftssystem als auch für die gestaltenden Akteure in Politik und Gesellschaft anschlussfähig sind. Das erklärte Ziel eines Reallabors Künstliche Intelligenz ist es demnach gemeinsam mit zivilgesellschaftlichen Akteuren konkrete neue Anwendungen von Künstlicher Intelligenz in der Praxis und deren Chancen und Risiken zu erforschen.

Gefördert wird ein „Reallabor Künstliche Intelligenz“ an Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen des Landes (Verbundvorhaben), das:

- gesellschaftliche Herausforderungen für die Anwendung von künstlicher Intelligenz wissenschaftlich aufgreift,
- relevante Praxisakteure in die Entwicklung des Forschungsdesigns und in den wissenschaftlichen Prozess kooperativ einbezieht,
- auf einer Kooperationsvereinbarung zwischen allen Projektbeteiligten beruht (bei der Einreichung der Antragsskizze muss zumindest ein Letter of Intent vorliegen),
- eine interdisziplinäre Bearbeitung des Themas sicherstellt,
- neue digitale Instrumente der Planung und Partizipation (z. B. Visualisierung, Simulation, Beteiligungsformate) nutzt oder entwickelt,
- eine kontinuierliche wissenschaftliche Reflexion gewährleistet und
- ergebnisorientiert angelegt ist und einen möglichst schnellen Wissenstransfer - auch in die Öffentlichkeit - sicherstellt.

**Einreichungsfrist Skizzen: 31. Juli 2019**

[Weitere Informationen](#)

## 3.2 Bundesministerien

### **BMBWF | Förderung von Forschungsprojekten zum Thema „Qualitätsentwicklungen in der Wissenschaft: Untersuchungen zur Meso-Ebene“**

Die sehr hohe Bedeutung von Forschung und tertiärer Bildung ist ein zentrales Kennzeichen moderner Wissensgesellschaften und führt zu einer signifikant veränderten gesellschaftlichen Verortung des Wissenschaftssystems insgesamt. Mit der gewachsenen Autonomie der wissenschaftstragenden Institutionen und der neuen Governanceansätze gehen aber auch neue Anforderungen an Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen in Bezug auf Leistungstransparenz, Ressourceneffizienz und einer Rechenschaftslegung einher

Im Rahmen dieser zweiten Förderrichtlinie zum übergeordneten Themenfeld „Qualitätsentwicklungen in der Wissenschaft“ stehen die folgenden Themen im Fokus:

- Institutionen übergreifende Ansätze der Qualitätssicherung/-entwicklung im Wissenschaftssystem
- Peer-Review-Verfahren/Weitere Verfahren zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis im Kontext von Veröffentlichungen und Konferenzen
- Berichtswesen/Reportingansätze
- Erfolg und Misserfolg als Indikatoren in der Wissenschaft
- Institutionelle Autonomie und Qualitätswirkungen für Lehre, Forschung und Transfer

Als besondere Form eines Forschungsvorhabens kann besonders befähigten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die schon in der Forschung und Lehre Erfahrungen gesammelt haben, im Rahmen von eigenständigen Nachwuchsgruppen die Möglichkeit eröffnet werden, sich wissenschaftlich weiterzuqualifizieren.

**Einreichungsfrist Skizzen: 12. Juli 2019**

[Weitere Informationen](#)

### **BMJV | Förderung von Vorhaben zur verbraucherbezogenen Forschung und Entwicklung zu „Anwendungen künstlicher Intelligenz zur Unterstützung des Verbraucheralltags (consumer enabling technologies)“ im Rahmen des Programms zur Innovationsförderung im Verbraucherschutz in Recht und Wirtschaft.**

Mit der vorliegenden Bekanntmachung sollen Vorhaben der verbraucherbezogenen Forschung und Entwicklung gefördert werden, welche die innovativen Potenziale von KI-basierten Technologien im Hinblick auf den Alltagsnutzen für Verbraucherinnen und Verbraucher zur Entfaltung bringen und dabei ethische, rechtliche und anwendungsbezogene Voraussetzungen erfüllen (Diskriminierungsfreiheit, Recht auf Schutz der Privatsphäre, hohe Qualität, niedrighschwelliger Zugang, Verständlichkeit, Nachvollziehbarkeit und Anwendungsfreundlichkeit). Es geht dabei um die Stärkung der Verbraucherinnen und Verbraucher als Nutzer digitaler Technologien

Erwünscht sind Projekte zur Forschung und Entwicklung, die die Selbstbestimmung, die soziale und kulturelle Teilhabe sowie den Schutz der Privatsphäre der Bürgerinnen und Bürger unterstützen. In den Projekten soll der Mehrwert innovativer KI-basierter Technologien für die Verbraucherinnen und Verbraucher in prototypischen Anwendungen aufgezeigt werden.

Folgende Themen bilden Beispiele für praxisorientierte Anwendungsfelder, in denen KI-basierte Systeme Verbraucherinnen und Verbraucher im Alltag unterstützen können:

- Smarte Information: Stärkung der Orientierungsmöglichkeiten für Verbraucher durch transparente und verständliche Aufbereitung relevanter

Verbraucherinformationen mit dem Ziel der schnellen Erfassbarkeit und Überprüfbarkeit (z. B. Individualisierung von Verbraucherinformationen, Plug-in-Lösungen, virtuelle Assistenten, Chat Bots);

- nutzerorientierte, zielgruppengerechte Anwendungen zur besseren Nutzung der Potenziale von KI-basierten Technologien zur vereinfachten Rechtsdurchsetzung durch Verbraucherinnen und Verbraucher (z. B. Legal Tech, Smart Contracts, Aufklärung über bestehende Rechte, Erkennen von Rechtsverstößen, Unterstützung bei der Auffindbarkeit von Angeboten zur Rechtsdurchsetzung und bei deren Nutzung);
- Anwendungen zur Identifizierung von missbräuchlichen oder betrügerischen Angeboten (z. B. Fake Shops, Fake Tests, Fake Reviews);
- Technologien zur Gewährleistung der EU-Daten- und Privatsphärenschutzstandards; Datensouveränität (z. B. Privacy-Assistenten);
- Datenmanagement mit dem Ziel der individuellen Datenhoheit und des Schutzes persönlicher Daten (z. B. Daten-Wallets);
- „Empowerment“ von Verbrauchern beim Umgang mit neuen Technologien und digitalen Dienstleistungsangeboten (z. B. Anwendungsunterstützung, Verbraucherbildung);
- Steigerung von Teilhabechancen und Beteiligungsmöglichkeiten (z. B. Assistenzsysteme für ältere Verbraucherinnen und Verbraucher);
- Möglichkeiten zur Verbesserung der Daten- und/oder Produktsicherheit;
- Smart Home/Smart Living;
- nachhaltiges Energiemanagement im eigenen Wohnbereich;
- Transparenz und Nachprüfbarkeit KI-basierter Anwendungen.

**Einreichungsfrist Skizzen: 22. Juli 2019**

[Weitere Informationen](#)

### **🔴 BMBF | Förderung von Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet "Adaptive Technologien für die Gesellschaft - Intelligentes Zusammenwirken von Mensch und Künstlicher Intelligenz"**

Das BMBF beabsichtigt, die Erforschung von neuartigen, mit effektiven Nutzerschnittstellen ausgestatteten KI-Systemen zur gemeinsamen Lösungsfindung von Mensch und Technik zu fördern. Diese Systeme sollen KI verwenden, um menschliche Problemlösungsfähigkeit zu unterstützen. Die Intelligenz von Mensch und Technik wird dabei synergetisch zur effizienteren Lösungsfindung eingesetzt. Der Vorteil dieser Synergie besteht darin, dass KI den Menschen unterstützt und ergänzt. Denkbar sind Systeme, welche die menschliche Intelligenz, Wahrnehmung, Informationsaufnahme und -verarbeitung oder Kreativität unterstützen.

Gefördert werden innovative Forschungs- und Entwicklungsarbeiten, welche die Weiterentwicklung und Optimierung von Augmented Intelligence zum Ziel haben. Verfahren der KI wie beispielsweise Maschinelles Lernen sollen im Rahmen der Mensch-Technik-Interaktion für eine gemeinsame Lösungsfindung von Mensch und Technik eingesetzt werden, welche die jeweiligen Fähigkeiten bestmöglich verknüpft, beispielsweise Datenanalyse mittels Methoden des Maschinellen Lernens mit menschlicher Kreativität. Dabei soll aufgezeigt werden, wie ein kooperatives Vorgehen die Grenzen derzeitiger KI-Systeme in spezifischen Anwendungen überwinden kann.

**Einreichungsfrist Skizzen: 2. Juli 2019**

[Weitere Informationen](#)

### **BMBF | Förderung von Zuwendungen für den Forschungsschwerpunkt „Zukunft der Arbeit: Regionale Kompetenzzentren der Arbeitsforschung“ Erste Wettbewerbsrunde: Gestaltung neuer Arbeitsformen durch Künstliche Intelligenz**

Gefördert werden anwendungsorientierte Verbundprojekte, die das Zusammenwirken von Hochschulen, Unternehmen/Sozialpartnern und gegebenenfalls weiteren relevanten Akteursgruppen erfordern. Sie werden neue Erkenntnisse auf dem Gebiet der

Arbeitsforschung für Unternehmen und Beschäftigte erarbeiten sowie diese in die Hochschulausbildung einbringen. Die Verwertbarkeit der Ergebnisse, ihre hohe Übertragbarkeit sowie die Einbindung von regionalen Partnern und Strukturen, die den Transfer unterstützen, müssen dargestellt werden. Daran anschließend soll ein Geschäftsmodell entwickelt werden, das zur Verstetigung der Transferleistungen beitragen kann.

In dieser ersten Wettbewerbsrunde sollen die Kompetenzzentren untersuchen, welche Gestaltungsmöglichkeiten für neue Arbeitsformen durch den Einsatz von KI entstehen.

Es werden Kompetenzzentren gefördert, die sich vorrangig auf eines der folgenden Handlungsfelder beziehen:

1. Arbeiten im Datennetz – digitale Arbeitswelt gestalten
2. Neue Werte zwischen Produktion und Dienstleistung kreieren
3. Potenziale der Flexibilisierung für Beschäftigte und Unternehmen erschließen

Über die einzelnen zu fördernden Kompetenzzentren hinaus ist beabsichtigt, ein wissenschaftliches Projekt zu fördern, das die Herausforderungen des vernetzten Arbeitens untersucht und dabei insbesondere die Auswirkungen von technologischen Neuerungen betrachtet.

**Einreichungsfrist Skizzen: 1. Juli 2019**

[Weitere Informationen](#)

### **BMBF | Förderung von internationalen Zukunftslaboren in Deutschland zur Künstlichen Intelligenz**

Gefördert werden der Aufbau und die Arbeit von international besetzten Forscherteams („Internationale Zukunftslabore“), die zu aktuellen Forschungs- und Entwicklungsfragen der KI arbeiten.

Die internationalen Zukunftslabore sollen herausragende Forschungs- und Entwicklungsbeiträge auf einem oder mehreren der nachfolgenden Gebiete der KI leisten:

- Deduktionssysteme, maschinelles Beweisen: Ableitung (Deduktion) formaler Aussagen aus logischen Ausdrücken, Systeme zum Beweis der Korrektheit von Hardware und Software;
- Wissensbasierte Systeme: Methoden zur Modellierung und Erhebung von Wissen, Software zur Simulation menschlichen Expertenwissens und Unterstützung von Experten (ehemals: „Expertensysteme“), zum Teil auch verbunden mit Psychologie und Kognitionswissenschaften;
- Musteranalyse und Mustererkennung: induktive Analyseverfahren, insbesondere auch maschinelles Lernen;
- Robotik: autonome Steuerung von Robotik-Systemen, d. h. autonome Systeme;
- Intelligente multimodale Mensch-Maschine-Interaktion: Analyse und „Verstehen“ von Sprache (in Verbindung mit Linguistik), Bildern, Gestik und anderen Formen menschlicher Interaktion.

Neben deutschen Einrichtungen müssen sich an einem Zukunftslabor Einrichtungen aus mindestens zwei Partnerländern durch die Entsendung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern beteiligen.

**Einreichungsfrist Skizzen: 21. Juni 2019**

[Weitere Informationen](#)

## **BMW | Förderrahmen „Entwicklung digitaler Technologien“ 2019 bis 2022**

Mit dem Förderrahmen „Entwicklung digitaler Technologien“ werden vorwettbewerbliche FuE-Projekte mit Leuchtturmcharakter im Verbund von Wissenschaft und Wirtschaft (Verbundforschung) unterstützt, die wesentlich dazu beitragen, die deutsche Wettbewerbsfähigkeit weiter zu steigern sowie Effizienz- und Wertschöpfungspotenziale digitaler Technologien am Standort Deutschland und im Europäischen Binnenmarkt zu nutzen.

Dem Förderrahmen liegen die drei Schwerpunktbereiche „Technologien“, „Anwendungen“ und „Ökosysteme“ zu Grunde.

**Laufzeit Förderrahmen bis 30. Juni 2022**

[Weitere Informationen](#)

## **BMBF | Themenfeld "Zivile Sicherheit – Spitzenforschungscluster zur Früherkennung, Prävention und Bekämpfung von islamistischem Extremismus" im Rahmen des Programms "Forschung für die zivile Sicherheit"**

Gegenstand der Förderung sind zwei Module, in denen sich Forschungsverbände unabhängig voneinander auf eine Förderung bewerben können.

- Modul 1: Aufbau und Koordination des Spitzenforschungsclusters zur Früherkennung, Prävention und Bekämpfung von islamistischem Extremismus und Terrorismus: Dies umfasst sowohl eigene Forschungsaktivitäten als auch die Schaffung einer Plattform, die verfügbare Erkenntnisse aus vorhandenen anderen Projekten bündelt und synergetisch zusammenführt. Der Cluster soll Bedarfe aus der Praxis aufgreifen und sich als Anlauf- und Informationsstelle für Entscheidungsträger und Praktiker aus Behörden, Wissenschaft und Gesellschaft zu Fragen der Früherkennung, Prävention und Bekämpfung von islamistischem Extremismus und Terrorismus etablieren.
- Modul 2: Anwendungsnahe Forschungsprojekte zur Bekämpfung von islamistischem Extremismus und Terrorismus: Im Rahmen des Spitzenforschungsclusters werden fortlaufend kleine, anwendungsbezogene Forschungsverbände gefördert. Ziel ist es, auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen zeitnah reagieren zu können. Die Forschungsverbände müssen technologische, organisatorische oder konzeptionelle Ansätze zur Bekämpfung von Extremismus und Terrorismus verfolgen und ein hohes Maß an Aktualität sowie einen klaren Anwendungsfokus haben. Die Forschungsvorhaben sollen vorhandene sowie perspektivische Problemlagen und Fähigkeitslücken adressieren und sich auf schnell umsetzbare Ergebnisse konzentrieren, die zeitnah in die Praxis überführt werden können.

**Einreichungsfrist Skizzen: Modul 2: Skizzeneinreichung ist im Zeitraum 1. Oktober 2018 bis 1. November 2021 jederzeit möglich. Die Bewertung der eingegangenen Skizzen erfolgt zu den folgenden Bewertungstichtagen: 2019: 1. März, 1. Juli, 1. November; 2020 und 2021: 1. März, 1. November.**

[Weitere Informationen](#)

## **BMBF | Fördermaßnahme "Anwender - Innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit II"**

Gegenstand der Förderung sind direkt durch den Anwender initiierte und koordinierte Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben, die technologieübergreifend und anwendungsbezogen sind. Wesentliches Ziel der BMBF-Förderung ist die Stärkung der Anwender-Position in Forschungsprojekten. Ergebnisse sollen den dringlichen, direkten, aktuellen Bedarfen der Anwender entsprechen und zielgerichtet deren Handlungsfähigkeiten verbessern. Um dies zu erreichen, ist im Rahmen dieser Förderrichtlinien ein weites Spektrum von Aktivitäten förderfähig – von der anwendungsbezogenen Erforschung neuer Technologien und Konzepte bis hin zur Weiterentwicklung und Qualifizierung vorhandener Lösungen für spezifische, bisher nicht

abgedeckte Anwendungsbereiche. Die praxisnahe Verifizierung, Validierung und Demonstration der Forschungsergebnisse, etwa durch wissenschaftlich begleitete Feldversuche oder vorkommerzielle Praxistests, sind dabei wichtige Aspekte. Ziel ist es, die Funktionsfähigkeit sowie das Unterstützungspotenzial der Projektergebnisse unter realistischen Einsatzbedingungen zu erproben, ohne dass es zu einer Verzerrung des Marktes kommt. Eine sich an die Erprobung anschließende Produktentwicklung ist daher ausdrücklich nicht Gegenstand der Förderung.

Es können zum Beispiel folgende Themen aufgegriffen werden:

- Schutz und Rettung von Menschen, nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr, Katastrophenschutz,
- Kriminalitätsprävention, polizeiliche Gefahrenabwehr,
- Schutz kritischer Infrastrukturen, Versorgungssicherheit,
- Schutz vor Terrorismus,
- Detektion von Gefahrstoffen,
- übergreifende Themen, wie etwa innovative Sicherheitsdienstleistungen, Organisationskonzepte, Modelle zur Aus-, Fort- und Weiterbildung und Migration.

Die angestrebten Ergebnisse müssen über den aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik hinausgehen. Sie müssen klare Leistungsvorteile gegenüber verfügbaren Lösungen und ein hohes Anwendungspotenzial aufweisen, das durch überzeugende Verbreitungs- und Verwertungspläne erkennbar ist.

**Projektskizzen können jederzeit eingereicht werden.** [Weitere Informationen](#)

### **BMBF | Förderung von Forschungsvorhaben zur Verbesserung der Explorations- und Integrationsphasen der IKT-Forschung**

Die thematischen Schwerpunkte der Förderung sind an den wirtschaftlichen Potenzialen und Anwendungsfeldern bzw. Branchen ausgerichtet, in denen Innovationen in hohem Maße durch IKT getrieben sind oder ohne IKT gar nicht möglich wären. Entsprechend der Grundsätze im Forschungsprogramm IKT 2020 ist die Förderung nach dieser Fördermaßnahme deshalb – neben Forschungsthemen aus der IKT-Wirtschaft selbst – auf die folgenden Anwendungsfelder/Branchen ausgerichtet:

- Automobil, Mobilität
- Maschinenbau, Automatisierung
- Gesundheit, Medizintechnik
- Logistik, Dienstleistungen
- Energie, Umwelt

Die Vorhaben sind schwerpunktmäßig im Bereich der Softwaresysteme und Wissenstechnologien anzusiedeln. Vorhaben mit Schwerpunkt in der Mikroelektronik oder der Kommunikationstechnik sind nicht förderfähig. Da diese Fördermaßnahme sowohl die initiale Entwicklung innovativer Technologien als auch die integrierenden Aspekte einer Technologieentwicklung von querschnittshafter Bedeutung adressiert, bei dem eine konvergente Lösung zur Nutzung der Anwendungspotenziale erforderlich ist, wird eine Förderung in zwei Förderlinien vorgesehen:

- Basisorientierte Projekte
- Technologieallianzen

**Einreichungsfrist Skizzen: offen**

[Weitere Informationen](#)

## **BMBF | Förderung der Forschung zur Internationalisierung der Berufsbildung**

Im Rahmen dieser Förderbekanntmachung sollen Projekte gefördert werden, die zu einem der folgenden Schwerpunkte beitragen:

- **Schwerpunkt a:** Es sollen Projekte gefördert werden, die im Aktionsfeld der Berufsbildungsforschung (z.B. in den Bereichen der empirischen Berufsbildungsforschung, der Wirtschaftspädagogik, der Fachdidaktiken), in bilateralen Forschungsk Kooperationen gemeinsam mit dem Partnerland relevante Themenschwerpunkte bearbeiten.
- **Schwerpunkt b:** Forschung zu Voraussetzungen für erfolgreiche Berufsbildungszusammenarbeit in Ländern, mit denen eine BMBF-Berufsbildungskoope ration besteht, sowie in weiteren Regionen und Ländern. Es sollen Projekte gefördert werden, die Gelingensbedingungen für internationale Berufsbildungskoope rationen erforschen. Die Vorhaben sollen Faktoren für erfolgreiche Berufsbildungszusammenarbeit erforschen, aber auch Best-Practice-Beispiele gelungener Berufsbildungszusammenarbeit<sup>1</sup> herausarbeiten. Die Ergebnisse aus diesen Vorhaben können wissenschaftlich fundierte Impulse und Handlungsempfehlungen für internationale Berufsbildungsaktivitäten liefern.
- 1. **Schwerpunkt c:** Entwicklung von gemeinsamen Pilotmaßnahmen zum Aufbau von Kapazitäten zur Berufsbildungsforschung in den BMBF-Partnerländern. Es sollen Pilotmaßnahmen gefördert werden, die Reformvorhaben des Berufsbildungssystems des jeweiligen Partnerlandes nachfrageorientiert unterstützen. Hierzu zählen beispielsweise Konzepte und Lösungsansätze zum Aufbau von Lehrstühlen an einer Partneruniversität zur Ausbildung von Lehr- und Managementpersonal an beruflichen Schulen und/oder berufsbildenden Einrichtungen, von Einrichtungen zur Berufsbildungsforschung, des Forschungsmanagements sowie der Fachkommunikation zwischen Berufsbildungsforschung, -praxis und Berufsbildungspolitik. Aus den Vorhaben sollen auch Impulse zu Reformschritten generiert werden.

**Einreichungsfristen Skizzen zu Schwerpunkt c):**

**30. September 2019**

[Weitere Informationen](#)

## **🇺🇦 BMBF | Förderung von inter- und transdisziplinär arbeitenden Nachwuchsgruppen im Rahmen der Sozial-ökologischen Forschung**

Innerhalb des Rahmenprogramms "Forschung für Nachhaltige Entwicklungen" (FONA) beabsichtigt das Bundesministerium für Bildung und Forschung NachwuchswissenschaftlerInnen, die sich auf dem Gebiet der gesellschaftsbezogenen Nachhaltigkeitsforschung bzw. mit der Leitung von inter- und transdisziplinären Forschungsgruppen qualifizieren wollen, zu fördern.

Dies ist notwendig, da das Wissenschaftssystem weiterhin vorwiegend disziplinär ausgerichtet ist, es für die Lösung komplexer gesellschaftlicher Herausforderungen jedoch einer interdisziplinären Zusammenarbeit unter Einbindung von Praxisakteuren bedarf. Das BMBF möchte deshalb dazu beitragen, dass mehr und mehr heranwachsende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit dem transdisziplinären Forschungsansatz vertraut gemacht werden und die hierfür benötigten Methoden und Instrumente erlernen. Entsprechend sollen die SÖF-Nachwuchsgruppen einen Beitrag dazu leisten, inter- und transdisziplinäres Arbeiten langfristig im Wissenschaftssystem strukturell zu etablieren. Ziele der Förderung sind:

- Die Weiterentwicklung von institutionellen sowie personellen Kapazitäten, die für die Durchführung inter-/transdisziplinärer Nachhaltigkeitsforschung benötigt werden, soll unterstützt werden.
- Jungen WissenschaftlerInnen mit Interesse an inter- und transdisziplinären Forschungsansätzen soll die Möglichkeit gegeben werden, in eigenen Arbeitsgruppen gemeinsam sozial-ökologische Fragestellungen zu bearbeiten,

den wissenschaftlichen Erkenntnisstand zu erhöhen und allgemein ihre Chancen für Karrierewege in inter- und transdisziplinärer Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu verbessern. Das heißt, insbesondere:

- Post-DoktorandInnen sollen die Möglichkeit erhalten, Kompetenzen für die eigenverantwortliche Leitung von inter- und transdisziplinär arbeitenden Forschungsgruppen im Bereich der gesellschaftsbezogenen Nachhaltigkeitsforschung zu erwerben bzw. weiter auszubauen.
- NachwuchswissenschaftlerInnen mit fachübergreifenden Forschungsperspektiven an den Schnittstellen von Natur-, Ingenieurs- und Gesellschaftswissenschaften sollen die Gelegenheit erhalten, sich weiter zu qualifizieren und die allgemeinen Qualifizierungsmöglichkeiten für wissenschaftliche Nachwuchskräfte in der Nachhaltigkeitsforschung sollen weiter verbessert werden.
- Durch die intensive Einbindung der Nachwuchsgruppen an Hochschulen und an außeruniversitären Einrichtungen soll der Austausch von Wissen, Ressourcen und Kapazitäten zwischen diesen Forschungseinrichtungen weiter befördert werden.

Förderanträge sind von der LeiterIn einer Nachwuchsgruppe vorzubereiten und durch die Verwaltung einer Hochschule vorzulegen. Die durch Projektmittel geförderten NachwuchswissenschaftlerInnen dürfen bei der Skizzeneinreichung nicht älter als 35 Jahre sein, Überschreitungen der Altersgrenze sind in Ausnahmefällen möglich.

**Einreichungsfrist Skizze: jährlich der 27. April**

[Weitere Informationen](#)

### **BMAS | Förderung der Forschung und Lehre im Bereich der Sozialpolitik**

Das BMAS fördert die Sozialpolitikforschung im Kontext der Disziplinen Wirtschafts- und Rechtswissenschaft, Soziologie, Sozialethik, Politik- und Geschichtswissenschaft. Mit diesem Ansatz wird der traditionell interdisziplinären Verankerung der Sozialpolitikforschung in Deutschland Rechnung getragen. Förderungswürdige Themen sind die wissenschaftliche Erforschung:

- der Eigenarten des deutschen Sozialstaats, auch im Vergleich zu sozialen Sicherungssystemen in anderen Ländern
- der Herausforderungen für Arbeitsmarkt-, Ausbildungs- und Sozialsysteme durch Veränderungen in Gesellschaft und Arbeitswelt
- der Anpassung der sozialen Sicherungssysteme an neue Herausforderungen in Gesellschaft und Arbeitswelt sowie
- der Auswirkungen von sozial- und arbeitsmarktpolitischen Reformen.

Gefördert werden:

- **Projekte**
  - die dazu dienen, verschiedene Institutionen im Bereich der Sozialpolitikforschung bundesweit zu vernetzen mit dem Ziel, den wissenschaftlichen Austausch zu unterstützen und Synergien nutzbar zu machen;
  - in deren Rahmen in den Disziplinen Wirtschafts- und Rechtswissenschaft, Soziologie, Politik- und Geschichtswissenschaft neue Fragestellungen zu gesellschaftlich relevanten Themen auf innovative Weise bearbeitet werden;
  - die in den genannten Themenbereich fallen und darüber hinaus dazu beitragen können, der Sozialpolitikforschung in Deutschland neue inhaltliche und methodische Impulse zu geben.
- **Promotion für Doktoranden** mit Prädikatsexamen in den Disziplinen Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, Soziologie, Sozialethik, Politik- und Geschichtswissenschaften, die eine Promotion zu einem sozialpolitischen Thema im Rahmen des genannten Themenbereichs anstreben.

- **Stiftungsprofessuren** in den Disziplinen Wirtschafts- und Rechtswissenschaft, Soziologie, Politik- und Geschichtswissenschaft.

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt. Zunächst erfolgt im Rahmen eines Interessenbekundungsverfahrens die Einreichung von kurzen Projektskizzen, die auf Plausibilität und grundsätzliche Geeignetheit geprüft werden.

**Einreichungsfrist: offen**

[Weitere Informationen](#)

### 3.3 Stiftungen & Sonstige

#### Fritz Thyssen Stiftung | ThyssenLesezeit

Administrativ besonders stark eingebundenen Funktionsträgern aus den Geistes- und Sozialwissenschaften deutscher Universitäten (wie beispielsweise Rektoren/Präsidenten, Vizepräsidenten/Prorektoren, Dekanen, Leitern von Exzellenzclustern) sollen sechsmonatige Stipendien nach dem Finanzierungsmodell no gain, no loss gewährt werden, um nach Beendigung der administrativen Verpflichtungen eine zügige Wiederaufnahme der eigenen Forschungstätigkeit zu ermöglichen. Bei der Lesezeit sollen zum einen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für ein Semester von ihren universitären Verpflichtungen freigestellt werden, um wieder für ihr jeweiliges Fachgebiet relevante Literatur rezipieren zu können. Zum anderen soll auch jüngerer Nachwuchs gefördert werden, der für sechs Monate die Professur vertritt. Bewerbungen werden nur in einer solchen Tandemform akzeptiert.

**Stichtag für die Antragstellung: 31. August 2019**

[Weitere Informationen](#)

#### Volkswagen Stiftung | Künstliche Intelligenz – Ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft von morgen

Die aktuellen Entwicklungen im Forschungsfeld „Künstliche Intelligenz“ besitzen das Potenzial, die Gesellschaft fundamental zu transformieren und weitreichende Veränderungen auf sozialer, politischer und wirtschaftlicher Ebene herbeizuführen.

Dabei sind die Veränderungen im Unterschied zu großen technologischen Umbrüchen in der Vergangenheit insbesondere durch ihren Einfluss auf nahezu alle gesellschaftlichen Bereiche und Schichten sowie eine sehr hohe und sich weiter beschleunigende Veränderungsdynamik gekennzeichnet. Vor diesem Hintergrund zielt das Förderangebot der im Kern auf gemeinsame integrative Forschungsansätze der Sozial- und Technikwissenschaften, die sich in neuartiger Weise Fragestellungen unter dem Dach „Künstliche Intelligenz und die Gesellschaft der Zukunft“ widmen. Die Einbindung geisteswissenschaftlicher Disziplinen ist möglich. Antragsberechtigt sind promovierte Wissenschaftler(innen) aller Karrierestufen.

Neben einer substantiellen, längerfristigen Projektförderung ist auch die Förderung eines optional vorgeschalteten einjährigen "Planning Grant" vorgesehen.

Fördervolumen (Planning Grant): bis zu 150.000 Euro

Dauer (Planning Grant): max. 1 Jahr

Fördervolumen (Full Grant): bis zu 1,5 Mio. Euro

Dauer (Full Grant): max. 4 Jahre

Interdisziplinäres Konsortium, integrative Forschungsansätze der Gesellschafts- und Technikwissenschaften

**Stichtag für die Antragstellung: 04. Juli 2019**

[Weitere Informationen](#)

#### Otto Brenner Stiftung | Neue Ideen für die Gesellschaft von morgen

Durch die Vergabe von anwendungsorientierten Forschungsaufträgen will die Otto Brenner Stiftung einen Beitrag dazu leisten, der sozialen Demokratie in Wirtschaft und Gesellschaft Geltung zu verschaffen. Durch Förderprojekte, Gutachten und Veröffentlichungen schafft die Otto Brenner Stiftung die Wissensbasis, von der aus die Gesellschaft von morgen sozial und solidarisch gestaltet werden kann. **Die Einreichung eines Projektantrages ist jederzeit möglich.**

[Weitere Informationen](#)

### **Gerda Henkel Stiftung | Förderung**

Stiftungszweck ist die Förderung der Wissenschaft, durch bestimmte fachlich und zeitlich begrenzte Arbeiten auf dem Gebiet der Geisteswissenschaft.

Der Schwerpunkt der Förderung liegt auf den Historischen Geisteswissenschaften, insbesondere auf der Unterstützung von Forschungsvorhaben aus folgenden Disziplinen:

- Geschichtswissenschaften
- Historische Islamwissenschaften
- Kunstgeschichte
- Rechtsgeschichte
- Ur- und Frühgeschichte
- Wissenschaftsgeschichte

**Verschiedene Fristen je nach Förderung/ Programm**

[Weitere Informationen](#)

### **Schader-Stiftung | Förderung der Gesellschaftswissenschaften**

Die Stiftung fördert den stärkeren Praxisbezug der Gesellschaftswissenschaften und deren Dialog mit der Praxis. Geförderte Veranstaltungen (Expertenrunden, Arbeitskreise, Konferenzen, Workshops, Summer Schools etc.) müssen der Förderung des Dialogs zwischen Gesellschaftswissenschaften und Praxis dienen. Dabei werden unter Gesellschaftswissenschaften alle jene Wissenschaften verstanden, deren Arbeit der Weiterentwicklung des Gemeinwesens dient. Praxis kann die Anwendung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kommunen, dem Dritten Sektor und der angewandten Wissenschaft sein. Projektideen können jederzeit formlos direkt bei der Stiftung eingereicht werden.

[Weitere Informationen](#)

### **Hans Böckler Stiftung | Forschungsförderung**

Die Stiftung fördert Forschungen, die sich mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und Problemen auseinandersetzen. Es werden insbesondere folgende Forschungsschwerpunkte unterstützt:

- Strukturpolitik – Innovation und Beschäftigung
- Mitbestimmung im Wandel
- Erwerbsarbeit im Wandel
- Wohlfahrtsstaat im Wandel
- Bildung für die und in der Arbeitswelt
- Geschichte der Gewerkschaften

**Einreichungsfrist: offen**

[Weitere Informationen](#)

## 4 Ausschreibungen für Wissenschaftspreise

### **Kompetenzzentrum Bio-Security | Bio-Gründer Wettbewerb 2019**

Der Bio-Gründer Wettbewerb des Kompetenzzentrums Bio-Security bietet innovativen Ideen den Raum für Entwicklung. Jährlich veranstaltet das Kompetenzzentrum Bio-Security einen Wettbewerb für Existenzgründer und Jungunternehmer aus den Bereichen der Agrar- und Ernährungswirtschaft, Biotechnologie und Biochemie oder verwandten Branchen.

Außerdem können F&E-Projekte aus den oben genannten Bereichen eingereicht werden. Einzureichen ist lediglich eine maximal sechsseitige Beschreibung der Innovation/ der Idee, die von einer Fachjury bewertet wird.

**Einreichungsfrist: 30. Juni 2019**

[Weitere Informationen](#)

### **13. Wissenschaftspreis der privaten Bausparkassen**

Zum 13. Mal vergeben die privaten Bausparkassen den Werner Lehmann-Preis für Nachwuchswissenschaftler. Zugelassen sind nach dem 31. Juli 2017 abgeschlossene wissenschaftliche Arbeiten (Habilitation, Dissertation, Diplomarbeit oder Masterarbeiten), die sich mit dem Themenbereich Wohnen, Bauen, Finanzieren im weitesten Sinne beschäftigen. Voraussetzung für die Teilnahme ist außerdem, dass die Teilnehmer bei Fertigstellung der Arbeit nicht älter als 35 Jahre waren.

Der 1. Preis ist mit 5.000 Euro dotiert, der 2. Preis mit 4.000 Euro, der 3. Preis mit 2.500 Euro und der 4.-10. Preis mit je 1.000 Euro. Zusätzlich erhält die Wissenschaftliche Institution (Institut, Lehrstuhl etc.), bei der die mit den drei ersten Preisen ausgezeichneten Arbeiten angefertigt wurden, denselben Betrag wie die Preisträgerin/der Preisträger zur Förderung ihrer weiteren Forschungen.

**Einreichungsfrist: 31. Juli 2019**

[Weitere Informationen](#)

### **AvH-Stiftung & MPG | Neuer Max-Planck-Humboldt-Forschungspreis**

Die Alexander von Humboldt-Stiftung und die Max-Planck-Gesellschaft (MPG) setzen ihren gemeinsamen Forschungspreis neu auf: Der [Max-Planck-Humboldt-Forschungspreis](#) ist künftig mit 1,5 Millionen Euro dotiert und wird ab 2018 an eine Forscherin oder einen Forscher aus dem Ausland verliehen. Im Fokus sind Persönlichkeiten, die sich durch herausragendes Zukunftspotenzial auszeichnen. Mit dem Preis sollen hervorragende und besonders innovative internationale Wissenschaftler für zeitlich begrenzte Forschungsaufenthalte an einer deutschen Hochschule oder Forschungseinrichtung gewonnen werden. Die Preisträgerinnen und Preisträger können ihr wissenschaftliches Wirken und ihre Vernetzung in Deutschland flexibel gestalten.

[Weitere Informationen](#)

### **Roman Herzog Forschungspreis Soziale Marktwirtschaft**

Das Roman Herzog Institut vergibt jährlich den mit insgesamt 35.000 € dotierten Roman Herzog Forschungspreis Soziale Marktwirtschaft. Mit dem Preis werden drei Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aller Fachrichtungen ausgezeichnet, die sich in ihren Dissertationen oder Habilitationen mit der Weiterentwicklung der Sozialen Marktwirtschaft und ordnungspolitischen Zukunftsfragen auseinandersetzen. Die eingereichten Forschungsarbeiten sollen eine fundierte Analyse

der aktuell relevanten ordnungspolitischen Fragestellungen aufweisen. Umsetzbarkeit und Praxisnähe der Forschungsergebnisse sind von großer Bedeutung.

**Einreichungsfrist: jährlich zum 31. Dezember**

[Weitere Informationen](#)

### **Boehringer Ingelheim Stiftung | Heinrich-Wieland-Preis**

Der Heinrich-Wieland-Preis ist der wichtigste Preis, den die Stiftung vergibt. Der mit 100.000 Euro dotierte Preis honoriert internationale Spitzenforschung zu biologisch aktiven Substanzen und Systemen in den Bereichen Chemie, Biochemie und Physiologie sowie ihrer klinischen Bedeutung. Der nach dem deutschen Chemiker und Nobelpreisträger Heinrich Otto Wieland (1877 - 1957) benannte Preis wird seit 1964 jährlich vergeben und seit 2011 von der Boehringer Ingelheim Stiftung dotiert.

[Nominierungen](#) können jedes Jahr bis zum 1. Juni eingereicht werden.

### **🌱 Gregor Louisoder Umweltstiftung | Förderpreise Wissenschaft**

Die Stiftung vergibt neben Projektförderung, Preise an Nachwuchswissenschaftler, die sich mit ihren Abschlussarbeiten außergewöhnlich für den Umwelt- und Naturschutz engagiert haben. Die Ergebnisse müssen für die Umweltschutzarbeit relevant sein oder Praxisbezug haben. Die Förderpreise sind mit jeweils 2500 € dotiert, weitere 2500 € werden dem Preisträger als zweckgebundene Unterstützung für eine Fortführung der wissenschaftlichen Tätigkeit zur Verfügung gestellt. Es werden pro Jahr drei Förderpreise vergeben, mit denen Bewerbungen aus den unten aufgeführten Disziplinen bzw. Forschungsschwerpunkten ausgezeichnet werden. Die Förderpreise werden für Arbeiten in folgenden Forschungsschwerpunkten vergeben:

- Biologie, Geo- und Umweltwissenschaften
- Forst- und Agrarwissenschaften
- Wirtschaftswissenschaften

**Einreichungsfrist: offen**

[Weitere Informationen](#)

## 5 Informationen zur Antragstellung

### **Neue Nebenbestimmungen für die BMBF-Projektförderung**

Seit April 2018 gelten die neugefassten Nebenbestimmungen NABF/NKBF 2017 und ersetzen somit die bisherigen Nebenbestimmungen (ANBest-P, BNBest-BMBF 98, NKBF 98).

Die neuen Nebenbestimmungen finden Sie [hier](#) in der vollständigen Fassung. Eine Übersicht der wesentlichen Änderungen der NKBF finden Sie [hier](#).

### **Horizont 2020: Neues Instrument zur themenbezogenen Partnersuche auf dem Teilnehmerportal**

Das Teilnehmerportal (Participant Portal) für Horizont 2020 bietet nun auch eine Möglichkeit der Partnersuche bei Forschungsanträgen. Es ist nun möglich, direkt in der Umgebung einzelner Topics Partnersuchen zu platzieren und nach möglichen Partnern für gemeinsame Forschungsanträge zu suchen. Potentielle Antragsteller/innen können unter dem jeweiligen Topic eine Liste von Suchanfragen einsehen. Dort werden auch die Partnersuchanfragen platziert. Dieses muss durch den Legal Entity Appointed Representatives (LEARs) der am Antrag interessierten Institution geschehen. Der untenstehenden Link zeigt dies am Beispiel eines Topics aus dem Call „Transformations“ aus der sechsten Gesellschaftlichen Herausforderung in Horizont 2020 (Europa in einer sich verändernden Welt: integrative, innovative und reflektierende Gesellschaften).

[Weitere Informationen](#)

### **Warnung vor „Predatory Open Access Publishing“**

Sehr geehrte Professorinnen und Professoren, liebe Kolleginnen und Kollegen, wir möchten Sie vor dem sog. "Predatory Open Access Publishing" warnen. Der Begriff beschreibt ein "Geschäftsmodell" vorgeblicher Online-Fachzeitschriften, die die Veröffentlichung von wissenschaftlichen Artikeln in Open Access gegen Gebühr anbieten, jedoch keinen Qualitätssicherungsprozess wie z.B. Peer Review und keine redaktionelle Bearbeitung der Artikel gewährleisten. Leider ist diese Vorgehensweise selten auf den ersten Blick erkennbar. Qualitätssicherungsprozesse werden meist nur vorgetäuscht, da die angegebenen Peers oder Mitglieder des Editorial Boards entweder überhaupt nicht existieren oder sich niemals bereit erklärt haben, für besagte Fachzeitschrift zu gutachten. Des Weiteren gibt es auch Fälle, bei denen zunächst eine kostenlose Veröffentlichung eines Artikels suggeriert wird, nach dessen Einreichung aber erhebliche Kosten in Rechnung gestellt werden. Bitte prüfen Sie daher vor Einreichung unbedingt sorgfältig, ob es sich bei der gewählten Fachzeitschrift um ein seriöses Journal handelt, insbesondere wenn es sich um weitgehend unbekannte, neue Fachzeitschriften handelt!

### **Do you know EIP-AGRI - the European Innovation Partnership 'Agricultural Productivity and Sustainability'?**

[European Innovation Partnerships \(EIPs\)](#) have been launched in the context of the Innovation Union. EIPs help to pool expertise and resources by bringing together public and private sectors at EU, national and regional levels, combining supply and demand

side measures. All EIPs focus on societal benefits and fast modernisation. They support the cooperation between research and innovation partners so that they are able to achieve better and faster results compared to existing approaches. The European Innovation Partnership for Agricultural productivity and Sustainability (EIP-AGRI) was launched by the European Commission in 2012. It aims to foster a competitive and sustainable agriculture and forestry sector that "achieves more from less". It contributes to ensuring a steady supply of food, feed and biomaterials, and to the sustainable management of the essential natural resources on which farming and forestry depend, working in harmony with the environment. To achieve this aim, the EIP-AGRI brings together innovation actors (farmers, advisors, researchers, businesses, NGOs, etc) and helps to build bridges between research and practice. The [EIP-AGRI website](#) has exciting and interactive features. All visitors can voice their research needs, discover funding opportunities for innovation projects and look for partners to connect with. Through the website's interactive functions, users can share innovative project ideas and practices, information about research and innovation projects, including projects' results, by filling in the available easy-to-use e-forms. Various EIP-AGRI-related publications are available for download on the website, providing visitors with information on a wide range of interesting topics. Moreover, the [EIP-AGRI Service Point](#) offers a wide range of tools and services which can help you further your ideas and projects. It also facilitates networking activities; enhancing communication, knowledge sharing and exchange through conferences, [Focus Groups](#), workshops, seminars and publications.

#### **EU ERA-NETs | Informationsplattform ERA-LEARN 2020**

ERA-NETs verfolgen das Ziel, die Forschungsförderung auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene enger aufeinander abzustimmen, um so die wissenschaftliche Kompetenz Europas zu bündeln und Synergien freizusetzen. Auf [ERA-LEARN 2020](#) finden Sie alle bestehenden ERA-NETs zu unterschiedlichen Themenbereichen.

## 6 Veranstaltungen

### ● German Society for Biochemistry and Molecular Biology (GBM) and the German Society for Cell Biology (DGZ) | GBM-Herbsttagung 2019 | „Age-Related Human Diseases – Special Focus: Autophagy“ | 25. bis 27. September | Tübingen

GBM / DGZ Herbsttagung as a thematic meeting focusing on molecular mechanisms of age-related human diseases with about 350 scientists and more than 20 prestigious speakers from across the globe will cover research areas on:

- Cancer,
- Neurodegeneration,
- Immunity,
- Metabolism, and
- Molecular mechanisms of autophagy

which will be discussed in consecutive sessions with oral presentations and price ceremonies between the 25th through the 27th of September 2019

[Link zur Anmeldung](#)

[Weitere Informationen](#)

### ● Digital Excellence Forum @ ICT Proposers Day 2019 | 19.-20. September | Helsinki

This event will provide an excellent opportunity to present and discuss the main policy drivers of the digital transformation of European industry and society and how the EU research and innovation agenda can best contribute to these objectives. The event will also present the Horizon 2020 Work Programme, and serve as a unique networking platform for ICT enthusiasts and professionals.

ICT Proposers' Day 2019 tracks will focus on the upcoming calls of the Horizon 2020 Work Programme in the field of Information & Communication Technologies, Future and Emerging Technologies (FET), and Societal Challenges. The event will offer an exceptional opportunity to build quality partnerships with academics, researchers, industrial stakeholders, SMEs and government actors from all over Europe.

Commission officials will be at your disposal to reply to your questions on ICT-related topics of the 2018-20 work programme and the content of the next calls for proposals. Networking stands will serve as meeting points to facilitate interactions between people interested in the same research topics.

Information sessions are designed to present the main features of the work programme and to assist participants on how to prepare and submit a proposal to answer a Horizon 2020 call.

[Weitere Informationen](#)

### ● DLR Projektträger / Projektträger Jülich | Webinar zum EIT Food am 1. Juli 2019, 14:00 - 15:15 Uhr

Am 1. Juli 2019 findet um 14:00 Uhr ein Webinar zum Thema "EIT Food – neue Wege zu Innovationen, Business Creation und Ausbildungsprogrammen unter Einbeziehung der Bürger" statt. Das Webinar gibt einen Überblick über die Struktur, die strategischen Ziele und das Ausschreibungsprogramm des EIT und die Förderprogramme des EIT Food in Horizont 2020 sowie einen Ausblick auf "Horizont Europa", das kommende Rahmenprogramm für Forschung und Innovation.

Das Webinar richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die im Agrar- und Lebensmittelsektor Forschungsarbeit leisten, kleine und mittlere Unternehmen (KMU)

sowie Industrieunternehmen aus dem Agrar- und Lebensmittelsektor. Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben.

Die Veranstaltung ist eine gemeinsame Initiative der Kontaktstelle EIT des DLR Projektträgers, der Nationalen Kontaktstelle Bioökonomie des Projektträgers Jülich (PtJ), des Deutschen Instituts für Lebensmitteltechnik e. V. (DIL) sowie des Kolokationszentrums Freising des EIT Food.

Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben.

[Link zur Anmeldung](#)

[Weitere Informationen](#)

### **bw-i | Internationale Konferenz zu wissenschaftlicher Zusammenarbeit EU13-Staaten und Donauraum Stuttgart, 21.10.2019**

Ziel der internationalen Konferenz mit Ministerin Theresia Bauer ist es, die Wissensbasis in Forschung und Innovation durch gegenseitiges Kennenlernen zu vertiefen und die Beteiligung an exzellenten EU-Forschungs- und Innovationsaktivitäten auszuweiten. Inhalt der Konferenz sollen nationale und EU-Förderprogramme sein sowie die Vorstellung von konkreten Best-Practice-Beispielen.

**Anmeldefrist: 07.10.2019** (Tel. 0711/22787-65, [kim.weinmann@bw-i.de](mailto:kim.weinmann@bw-i.de))

### **📍 Universität Hohenheim APO | Diverse Veranstaltungen zum Thema „Personal-/ Karriereentwicklung für Postdocs“**

Die „Personal- und Organisationsentwicklung“ der UHoh bietet ein bedarfsorientiertes Seminar- und Workshop-Programm zur Personal- und Karriereentwicklung von Postdocs an.

Alle Veranstaltungen finden Sie unter

<https://www.uni-hohenheim.de/personalentwicklung-wissenschaftlicher-nachwuchs>.

## 7 Auftragsforschung

### **Baden-Württemberg-Stiftung | Aktuelle Ausschreibung für Aufträge**

Eine aktuelle Ausschreibung für die Vergabe von Aufträgen der Baden-Württemberg-Stiftung finden Sie [hier](#).

### **BMBF | Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge**

Die aktuellen Ausschreibungen für die Vergabe von Aufträgen des BMBF finden Sie [hier](#).

### **BMWi | Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge**

Aktuelle Ausschreibungen des BMWi für die Vergabe von Aufträgen finden Sie [hier](#).

### **BMU | Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge**

Aktuelle Ausschreibungen des BMU für die Vergabe von Aufträgen finden Sie unter diesem [Link](#).

### **EU | Tender**

Die Europäische Kommission vergibt zahlreiche Aufträge (Tender) an Expert/-innen unterschiedlicher Fachgebiete (wirtschafts- und gesellschaftspolitische Fragestellungen, naturwissenschaftliche Fragen, Rechtsfragen etc.). Kriterium für die Auswahl ist das Preis-Leistungsverhältnis. Das maximal zur Verfügung stehende Budget finden Sie in jeder Ausschreibung unter II.2.1). Weitere Europäische Partner sind für eine Bewerbung nicht nötig. **Alle Ausschreibungen finden Sie in dieser [Datenbank](#).**

Empfohlene Einstellungen: Search scope: all current notices; Full text: european commission study. Alle anderen Punkte offen lassen.

---

## **Disclaimer**

**Herausgeber:** Universität Hohenheim, Abteilung Forschungsförderung, Schloss 1, 70599 Stuttgart.

Die Förderdepesche informiert regelmäßig über neue Ausschreibungen und Programme zur Forschungsförderung. Die veröffentlichten Informationen sind sorgfältig zusammengestellt, erheben aber keinen Anspruch auf Aktualität, sachliche Korrektheit oder Vollständigkeit; eine entsprechende Gewähr wird nicht übernommen. Die Abteilung Forschungsförderung ist nicht für die Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte sowie für Schäden, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Web-Site, auf die verwiesen wurde.

---